THE METROPOLITAN MUSEUM OF ART
3 0620 00512871 4

THE METROPOLITAN
MUSEUM OF ART

*The Library*

BUDGET FUND

Digitized by the Internet Archive
in 2018 with funding from
The Metropolitan Museum of Art

https://archive.org/details/sammlungjuliusfr00gale

# GALERIE FISCHER / LUZERN

ANTIQUITÄTEN / AUKTIONEN
AUSSTELLUNGEN

BUCH- UND KUNSTDRUCK DURCH DIE
BUCHDRUCKEREI KELLER & CO. AG., LUZERN

# SAMMLUNG
# JULIUS FREUND

AUS DEM BESITZ VON

FRAU DR. G. FREUND, BUENOS AIRES

Nr. 118

## AUKTION IN LUZERN • GALERIE FISCHER
## 21. MÄRZ 1942

119.2 S85
M90401-P892

# SAMMLUNG JULIUS FREUND

AUS DEM BESITZ VON

FRAU DR. G. FREUND, BUENOS AIRES

GEMÄLDE, AQUARELLE,
ZEICHNUNGEN UND DRUCKGRAPHIK

Alt Theodor, Boehle, Blechen, Brendel, Buchhorn, Carus, Chodowiecki, Corinth, Dahl, Friedrich Caspar David, Friedrich Gustav, Feuerbach, Gärtner, Graeb, Hackert Jakob, Hagemeister, Hasenclever, Hosemann, Jäckel, Kallmorgen, Klinger, Kloß, Kollwitz, Krüger, Kügelgen, Leibl, Leistikow, Liebermann, Madou, Marées, Maier-Erding Hiasl, Menzel, Meyerheim, Mignon, Olivier, Rabe, Richter, Schadow, Schinkel, Skarbina, Slevogt, Stauffer, Steffeck, Steinle, Thoma, Trübner, Lesser-Ury, Werner, Wilberg, Wilke, Zille

# AUKTIONS-BEDINGUNGEN

Der Verkauf geschieht gegen sofortige Bezahlung in Schweizerwährung. Die Ersteigerer haben auf den Zuschlagspreis ein Aufgeld von 15% zu entrichten.
Das Eigentum geht erst mit der Zahlung des Kaufpreises, die Gefahr bereits mit dem Zuschlag an den Käufer über.
Sollte durch erfolgtes Doppelgebot eine Meinungsverschiedenheit entstehen, so wird die betreffende Nummer sofort nochmals ausgeboten. Der Auktionator behält sich das Recht vor, Nummern zu vereinen, zu trennen oder wegzulassen.
Die Gegenstände werden in dem Zustande verkauft, in welchem sie sich im Augenblicke des Zuschlages befinden. Da den Käufern während der Ausstellung Gelegenheit geboten wird, sich über Art und Erhaltung der Objekte Rechenschaft zu geben, können, nach erfolgtem Zuschlage, keinerlei Reklamationen berücksichtigt werden.
Die im Katalog enthaltenen Angaben und Beschreibungen sind mit bestem Wissen und Gewissen gegeben, können aber nicht gewährleistet werden.
Jeder Käufer ist persönlich haftbar für die durch ihn vollzogenen Käufe, und er kann nicht geltend machen, daß er für Rechnung Dritter gekauft habe.
Die Käufer, die dem Auktionator nicht persönlich bekannt sind, können angehalten werden, sich durch Bankausweis zu legitimieren.
Für die Aufbewahrung ersteigerter Objekte wird keine Gewähr geleistet. Verpackung und Versand sind Sache der Ersteigerer.

Katalogbezug und Auskunft durch


GALERIE FISCHER
LUZERN
HALDENSTRASSE 19
TELEPHON 2 57 72


AUKTIONSLEITUNG: THEODOR FISCHER, LUZERN
TELEGRAMME: GALERIE FISCHER LUZERN

# AUSSTELLUNG IN BASEL

Galerie Dr. Raeber, St. Alban-Anlage 68
Telephon 2 99 52

**14. Februar bis 21. Februar 1942**

auch am Sonntag geöffnet
10—12

# AUSSTELLUNG IN LUZERN

Galerie Fischer, Haldenstraße 17/19
Telephon 2 57 72

**2. März bis 19. März 1942**

auch am Sonntag geöffnet
10—12; 2—5

---

# AUKTIONSORDNUNG

**21. März 1942**

| | | |
|---|---|---|
| Vormittags | 9¼ | Nr. 301—359; Druckgraphik |
| | | Nr. 1; 3—19; Boehle Zeichnungen |
| | | Nr. 136—154; Kollwitz Zeichnungen |
| | | Nr. 176—220; Liebermann Zeichnungen |
| Nachmittags | 2¼ | Nr. 2; 20—135 |
| | | Nr. 155—175 |
| | | Nr. 221—300 |

JULIUS FREUND

# GELEITWORT

Diesen Katalog möchte ich nicht hinausgehen lassen, ohne ihm ein Geleitwort mitzugeben. Mein Vater, Julius Freund, hat Jahrzehnte gesammelt und immer nur aus dem Gesichtspunkt des künstlerischen Wertes, nie in dem Gedanken der geldlichen Verwertung. Ein bekannter Museumsdirektor äußerte einst, daß er selten eine so wenig snobistische Sammlung gesehen habe. Mit einem sichern Blick für das Echte und Gute eines Kunstwerkes, befähigt, sich verständnisvoll einzufühlen, hatte er die seltene Gabe, sich herzlich damit zu freuen. So war seine Sammlung eine ständige Quelle des Glückes für ihn. Durch eingehendes Studium wurde er ein seltener Kenner auf dem Gebiet seines Interesses. Er interessierte sich für die Zeit von Chodowiecki bis Slevogt und ganz besonders für Carl Blechen, der wie er in Kottbus geboren war. Er sammelte bereits Werke von Blechen zu einer Zeit, da den meisten dieser Name noch unbekannt war.

Nun wird die Sammlung in alle Winde zerstreut werden, und ich wünsche von Herzen, daß sie den neuen Besitzern ebensoviel Freude bereiten möge, und daß mancher von ihnen vielleicht hin und wieder des frühern Eigentümers Julius Freund gedenken möge.

**Dr. Gisela Freund**

---

Man muß in den Reihen früherer Auktionen schon bis auf die Sammlung Brose zurückgehen, um wieder auf eine solche Qualitätsauslese, wie sie hier bei Blechen getroffen wurde, zu stoßen, Blechen, der einerseits noch mit den Romantikern verbunden ist, hat vieles von Menzel, manches von Böcklin, ja sogar den Impressionisten schon vorweggenommen; sein Einfluß auf spätere Malergenerationen ist mit Recht immer wieder betont worden. Seine Werke bilden den zentralen Punkt der Sammlung, die neben ihm eine Reihe vorzüglicher Arbeiten von Chodowiecki, Caspar David Friedrich, Krüger, Hosemann, Gärtner, Charakteristisches von Schinkel, Carus, Dahl, aber auch Bilder und Zeichnungen von Feuerbach, Menzel, Marées und Thoma enthält. Ihnen schließt sich dann die Reihe der Berliner Künstler der Jahrhundertwende an.

Julius Freund hat in gleicher Weise Oelgemälde, Aquarelle und Zeichnungen gesammelt, und gerade unter den letztern finden sich besondere Köstlichkeiten. Einst war es die Absicht des Sammlers, seinen künstlerischen Besitz, den er oftmals — zuletzt die Arbeiten Blechens für eine Ausstellung in der Kunsthalle Bern — in uneigennützigster Weise für Ausstellungen zur Verfügung stellte, einem Museum zu vermachen. Die veränderten Verhältnisse haben das nicht mehr gestattet. So sehen wir hier die Sammlung zum letztenmal vereint, das Werk eines Mannes, der immer ein Freund von Kunst und Künstlern war, und dessen ganze, unegoistische Leidenschaft dem galt, was er als schön und erhaltenswert empfunden hatte.

**Die mit einem * bezeichneten Werke waren ausgestellt in „Hundert Jahre Berliner Kunst“ vom Verein Berliner Künstler 1929.**

# I. GEMÄLDE, AQUARELLE, ZEICHNUNGEN

## ALT THEODOR — LEIBL WILHELM

Geb. 1846 in Döhlau (Bayern) — Köln 1844—1900 Würzburg

1. W. Leibl am Atelierfenster. Vom Rücken gesehen. Rechts unten monogrammiert: A. T. Vermerk: „Leibl darstellend". Bleistift auf hellbraunem Papier, 28×20,5 cm. Auf der Rückseite zwei stehende Männer und Vermerk: „Eine Studie von Wilh. Leibl zu seinem Bilde Im Atelier, darstellend Karl Haider."

## BOEHLE FRITZ

Emmendingen 1873—1916

2. Der Sieger. Ritter auf einem Schimmel; zwei Putten setzen ihm den Lorbeerkranz auf. Unten weitere Putten. Rückseitig Nachlaßstempel. Oel auf Pappe, 94×69 cm. Siehe Abb. Tafel 12.

3. Schweinemarkt auf einem Dorfplatz, mit vielen Figuren.
Bleistiftzeichnung auf braunem Papier, 19,5×31 cm.

4. Heimkehr. Vier Schnitter in Landschaft schreitend.
Rückseitig Nachlaßstempel. Bleistiftzeichnung auf braunem Papier, 23×30 cm.

5. Der hl. Martin, zu Pferde sitzend, mit dem Bettler seinen Mantel teilend.
Rohrfederzeichnung mit Tusche über Bleistiftvorzeichnung auf hellgrauem Papier, 32,5×26 cm.
Unten Vermerk: „Herrn Julius Freund zur Erinnerung an seinen Besuch im Boehle-Haus im Januar 1921 von Helene Boehle".

6. Der hl. Georg, den Drachen tötend. Rückseitig Nachlaßstempel.
Rohrfederzeichnung (Tinte) über Bleistiftvorzeichnung auf hellgelben Papier, 22×22 cm.

7. Der Fuhrmann.
Rohrfederzeichnung, schwarze Tusche über Rötel mit Bleistiftvorzeichnung auf hellbraunem Papier. 24×32 cm.
Rückseitig Nachlaßstempel.

8. Alte Brücke mit Haus, auf Fluß ein Ruderboot. Rechts unten voll bezeichnet.
Bleistiftzeichnung auf rötlichem Ingres-Papier, 23,5×27,5 cm.

9. Der hl. Georg, den Drachen tötend.
Rohrfederzeichnung mit schwarzer Tusche über Bleistiftvorzeichnung auf gelbem Papier.
Rückseitig Kentaur mit Apollon, Bleistift. 21×33 cm.
Nachlaßstempel.

10. Bierfuhrmann mit Vierspänner. Entwurf für Brauereikalender. Vermerk: „Herrn Julius Freund aus Freundschaft von Bertha Boehle".
Rohrfederzeichnung mit schwarzer Tusche über Bleistiftvorzeichnung auf gelblichem Druckpapier. 23×31,5 cm.

11. Der Sonnenwagen. Sol, die Quadriga vor dem Tierkreise lenkend.
Rohrfederzeichnung mit schwarzer Tusche, über Bleistiftvorzeichnung auf braunem Papier.
Rückseitig Nachlaßstempel. 26,5×36,5 cm.

12. In Deo Gratia. Der hl. Michael betend zu Pferde. Unten bezeichnet: F. B. 1915.
Rohrfederzeichnung mit schwarzer Tusche über Bleistiftvorzeichnung und Schattierung.
Fahnenkreuz, Titel und Schild Rötel. 15×11,5 cm.

13. Schutzmantel-Madonna mit knienden Bauern in Landschaft. Rechts unten voll bezeichnet. Schwarze Kreide auf grauem Papier, weiß gehöht, 37×26,5 cm.

14. Spießbürger vor einem Glas Bier. Vermerk: „Wo haste den Sch'dreck her? Den hab ich gezaachent im «Schwarze Bock». F. Boehle 1908. „Diehs Gelbgießer, Heddernheim."
Schwarze Kreide auf gelbgrünem Druckpapier, 14×11,5 cm.

15. Bierkutscher. Vignette für Brauereikalender.
Feder, schwarze Tusche über Bleistiftvorzeichnung auf braunem Papier, 23,5×16,5 cm.
Rückseitig Nachlaßstempel.

16. Sämann. Rechts Frau mit Blumenkorb. Im Hintergrund Bauer mit Pflug und Tierkreisbilder: Widder und Stier.
Feder, Tusche über Bleistiftvorzeichnung auf gelblichem Papier, 22×44 cm.
Nachlaßstempel F. Boehle.

17. Pflügende Bauern in Landschaft mit Regenbogen. Rechts unten voll bezeichnet.
Schwarze Kreide, weiß gehöht, leicht laviert, 32×42 cm.

18. Bauer Pferd tränkend.
Feder, Tusche und Rötel, Bleistiftvorzeichnung auf braunem Papier, 24×37 cm.
Rückseitig Nachlaßstempel.

19. Heuernte. Zwei Bauern mit Sense und einer Frau sich bückend.
Links unten Nachlaßstempel.
Pinsel, Tusche über Bleistiftvorzeichnung auf braunem Papier, 32×48 cm.
Rückseitig drei Bauern. Federzeichnung.

## BLECHEN KARL

Kottbus 1798—1840 Berlin

*20. Die Faraglioni im Mondschein. Am Ufer vier Boote, links zwei Männer an Feuer.
Verzeichnet bei J. Kern: Karl Blechen St. 190.
Ausgestellt in der Kunsthalle Bern Mai/Juni 1940.
Siehe Abb. Tafel 2. Oel auf Papier, auf Leinwand, 16,5×27 cm.

*21. Stilleben mit Blumenvase, Mandoline, Fruchtkörbchen auf Tisch im Freien.
Aus dem Besitz der Jolanthe von Donop. Oel auf Papier, auf Leinwand, 23,5×18,5 cm.
Ausgestellt in der Kunsthalle Bern Mai/Juni 1940.
Siehe Abb. Tafel 7.

*22. Das Mühlental bei Amalfi. Auf Straßenmauer sitzend Kapuziner und Italiener. Im Hintergrund Fluß und Ruinen. Oel auf Holz, parkettiert, 26×32 cm.
Verzeichnet bei J. Kern: Karl Blechen St. 172.
Ausgestellt in der Kunsthalle Bern Mai/Juni 1940 und in der Deutschen Jahrhundert-Ausstellung 1906, Nr. 105.
Siehe Abb. Tafel 4.

23. Pifferaro neben zwei albanischen Mädchen. Im Hintergrund die Engelsburg und die Kuppel der St. Peterskirche. Oel auf Leinwand, 33,5×27,5 cm.
Siehe Abb. Tafel 6.

*24. Stehender Pifferaro. Oel auf Leinwand, 29,5×22 cm.
Rechts oben bezeichnet: „Rom 13. Dez. 28".
Ausgestellt in der Kunsthalle Bern Mai/Juni 1940.
Siehe Abb. Tafel 12.

*25. Poch-Mühle im Liebenthaler Grunde (Säschsische Schweiz). Links bezeichnet: „Poch-Mühle im Liebenthaler Grund August 1823".
Ausgestellt in der Kunsthalle Bern Mai/Juni 1940. Oel auf Holz, 30×37 cm.

*26. Italienischer Festungsgraben mit Kirchlein in Abendbeleuchtung. In der Ferne bewaldete Hügel.
Ausgestellt in der Kunsthalle Bern Mai/Juni 1940. Oel auf Holz, 10×27 cm.

*27. Italienische Vigna. Ausblick auf hügeliges Gelände.
Oel auf Holz, parkettiert, 15×20,5 cm.
Ausgestellt in der Kunsthalle Bern Mai/Juni 1940.

*28. Italienische Kapuzinerprozession in einem Kreuzgang.
Oel auf Leinwand, 35,5×42 cm.
Ausgestellt in der Kunsthalle Bern Mai/Juni 1940.

29. Italienische Landschaft mit Brücke und krugtragender Frau, im Hintergrund auf Felsen Schloß. Oel auf Leinwand, 41×33 cm.
Siehe Abb. Tafel 6.

*30. Die Schloßruine von Tharandt (Sächsische Schweiz) bei Mondschein. Im Vordergrund Mönch am Wasser stehend. Rechts unten bezeichnet: „Dresden 18th July 23".
Oel auf Pappe, 20,5×25 cm.

*31. Die frühere Müllerstraße in Berlin. Landschaft mit Lehmgruben, im Mittelgrund zwei Bäume. Oel auf Papier, auf Leinwand, 14×27,5 cm.
Ausgestellt in der Kunsthalle Bern Mai/Juni 1940.

*32. Felsiger Abhang mit Bäumen. Oel auf Holz, 21×24 cm.
Ausgestellt in der Kunsthalle Bern Mai/Juni 1940.

33. Pommerische Küste bei der Insel Rügen. Am Ufer Boote und Figuren.
Oel auf Pappe, 18×40 cm.
Rückseitig bezeichnet: „Pommerische Cüste".
Ausgestellt in der Kunsthalle Bern Mai/Juni 1940.

*34. Lesender Mönch, in Kreuzgang sitzend. Ausblick auf Landschaft mit Kirche.
Oel auf Papier, auf Leinwand, 29×26,5 cm.
Ausgestellt in der Kunsthalle Bern Mai/Juni 1940.

35. Der Golf von Spezia, von der Höhe gesehen. Oel auf Leinwand, 23,5×34 cm.
Ausgestellt in der Kunsthalle Bern Mai/Juni 1940.
Siehe Abb. Tafel 1.

*36. Schlafender Faun im Schilf. Oel auf Holz, 30×25,5 cm.
Ausgestellt in der Kunsthalle Bern Mai/Juni 1940 und in der Deutschen Jahrhundert-Ausstellung, Berlin 1906, Nr. 107.
Abgebildet bei J. Kern: Karl Blechen St. 175
Siehe Abb. Tafel 7.

*37. Mühle in der Sächsischen Schweiz. Enges Tal mit schroffen Felswänden.
Oel auf Holz, parkettiert, 18×26,5 cm.
Ausgestellt in der Kunsthalle Bern Mai/Juni 1940.
Siehe Abb. Tafel 4.

*38. Capri, im Hintergrund der Vesuv. Oel auf Pappe, 14,5×21,5 cm.
Rückseitig Echtheitsbestätigung von Dr. G. J. Kern.
1829 entstanden.
Siehe Abb. Tafel 19.

*39. Ruinenlandschaft mit Motiven aus Webers „Freischütz" (Eule, Wolfsschlucht), Mozarts „Zauberflöte" (Schlange, Verfolgerin Taminos) und „Don Juan" (Anna).
Bezeichnet: Bl. (eingeritzt). Oel auf Leinwand, 96×73 cm.
Abgebildet bei J. Kern: Karl Blechen St. 25.
Ausgestellt in der Kunsthalle Bern Mai/Juni 1940.
Siehe Abb. Tafel 15.

40. Mühle im Liebentaler Grund in der Sächsischen Schweiz.
Siehe Abb. Tafel 3. Aquarell auf weißem Papier, 14×18,5 cm.

*41. Ansicht des Golfes von Neapel, mit zwei sitzenden Damen, im Hintergrund der Vesuv. Links in der Mitte bezeichnet: Blechen.
Verzeichnet bei J. Kern: Karl Blechen St. 178 und farbig abgebildet in Deutsche Skizzenmappe der Marées Gesellschaft.
Ausgestellt in der Kunsthalle Bern Mai/Juni 1940.
Siehe Abb. Tafel 17. Aquarell auf weißem Papier, gerahmt, 23×36 cm.

42. Dame mit Mandoline am Meeresstrande, rechts eine Ruine. Rechts unten bezeichnet: Blechen 1834. Aquarell auf weißem Papier, 19,5×30 cm.
Ausgestellt in der Kunsthalle Bern Mai/Juni 1940.

43. Gebirgslandschaft. Zwei Figuren auf einem Felsenweg.
Bleistift auf gelblichem Papier, 20×17,5 cm.
Rückseitig Sammlerstempel H. F. W. Brose.
Ausgestellt in der Kunsthalle Bern Mai/Juni 1940.

44. Esel, am Flußufer liegend. Schwarze Kreide auf weißem Papier, 12,5×14,5 cm.
Rückseitig Sammlerzeichen J. F. und C. Kutitz.
Ausgestellt in der Kunsthalle Bern Mai/Juni 1940.

45. Eremit, unter der Türe eines gotischen Klosterraumes sitzend. Unten bezeichnet: K. B. inv. u. fec. 1827.
Bleistift laviert, Tuschakzente mit der Feder, auf weißem Papier, 29×20 cm.
Ausgestellt in der Kunsthalle Bern Mai/Juni 1940.

*46. Griechischer Tempel (Sorakte?). Bei einer Treppe zwei Frauen, im Hintergrund Pinien, Zypressen, Meer und Berge.
Aquarell (Bleistift- und Federvorzeichnung) auf weißem Papier, 20,5×35 cm.
Rückseitig Sammlerstempel F. W. Brose.
Ausgestellt in der Kunsthalle Bern Mai/Juni 1940.

*47. Schloßhof mit gotischem Gewölbe. Aquarell, gerahmt, 47×61 cm.
Ausgestellt in der Kunsthalle Bern Mai/Juni 1940.
Siehe Abb. Tafel 2.

*48. Waldlandschaft. Auf ansteigendem Wege zwei Männer mit Hund und ein Fuhrwerk, oben ein Haus. Links unten bezeichnet: Blechen.
Rückseitig Sammlerstempel J. F. Feder (Bister) auf weißem Papier, 15×19,5 cm.
Ausgestellt in der Kunsthalle Bern Mai/Juni 1940.

49. Ruinenlandschaft. Links Klostereingang, auf der Straße ein Mann.
Lavierte Pinselzeichnung in Bister (Bleistiftvorzeichnung) auf weißem Papier, 15×19,5 cm.
Ausgestellt in der Kunsthalle Bern Mai/Juni 1940.

*50. Blick durch den Spandauer Wald. Vorn links Tümpel mit Nachen, im Hintergrund Kathedrale.
Lavierte Pinselzeichnung (Sepia) über Bleistiftvorzeichnung auf weißem Papier.
Rechts unten Sammlerstempel G. E. 19,5×31 cm.
Ausgestellt in der Kunsthalle Bern Mai/Juni 1940.
Stammt aus der Auktion bei Amsler & Ruthardt, Berlin: Nachlaß des Prof. Lionel von Donop 1913.

*51. Schloßpark mit Blick auf das Charlottenburger Schloß.
Lavierte Pinselzeichnung (Sepia) auf weißem Papier, 13,5×14,5 cm.
Rechts unten Sammlerstempel G. E.
Stammt aus der Auktion bei Amsler & Ruthardt, Berlin: Nachlaß des Prof. Lionel von Donop 1913.

*52. Havel-Ufer. Im Vordergrund Jäger mit Hund, im Hintergrund Stadt. Abendbeleuchtung.
Aquarell (Bleistiftvorzeichnung) auf weißem Papier, 20×32,5 cm.
Rückseitig Kiefernwald, Bleistift.
Sammlerstempel F. W. Brose.
Ausgestellt in der Kunsthalle Bern Mai/Juni 1940.

*53. Friedhof im Mondschein. Holzkreuze und Steindenkmäler unter Bäumen. Entwurf zu einer Theaterdekoration. Aquarell auf weißem Papier, 14,5×21 cm.
Rückseitig Sammlerstempel J. F.
Ausgestellt in der Kunsthalle Bern Mai/Juni 1940.

54. Schlafender Mönch, in Kreuzgang, vor einer Maueröffnung sitzend.
Sepia-Pinselzeichnung (Bleistiftvorzeichnung) auf hellbraunem Papier, 31,5×24,5 cm.
Rückseitig Sammlerstempel J. F. u. ⊖
Ausgestellt in der Kunsthalle Bern Mai/Juni 1940.

*55. Wasser und Bäume. Mündung zweier Flüsse, am Wiesenufer Bäume. Rechts bezeichnet: Blechen 1824. Aquarell auf weißem Papier, 15,5×24,5 cm.
Ausgestellt in der Kunsthalle Bern Mai/Juni 1940.

*56. Italienisches Wirtshaus. Links unter Bäumen Trinkende, rechts Haus und Hof.
Rechts unten bezeichnet: Blechen.
Feder (Bleistiftvorzeichnung) auf hellgrauem Papier, 21×34 cm.
Rückseitig Sammlerstempel J. F.
Ausgestellt in der Kunsthalle Bern Mai/Juni 1940.

*57. Das Berliner Schloß mit Brücke und Figuren am Ufer.
Rückseitig Sammlerstempel F. W. Brose. Bleistift auf weißem Papier, 17×26 cm.
Ausgestellt in der Kunsthalle Bern Mai/Juni 1940.

*58. Ruine über einem Flusse. Im Hintergrund treten zwei Krieger zu einem Tor hinaus.
Morgenstimmung. Aquarell auf weißem Papier, 18,5×26 cm.
Rückseitig Sammlerstempel R. F. W. Brose.
Ausgestellt in der Kunsthalle Bern Mai/Juni 1940.

*59. Waldlandschaft. Baum- und Pflanzenstudie. Feder und Tusche, 46×56 cm.
Ausgestellt in der Kunsthalle Bern Mai/Juni 1940.

## BRENDEL ALBERT

Berlin 1827—1895 Weimar

*60. Schafe in den Stall gehend. Im Hintergrund Hoftor mit zwei Pferden und Reiter. Rechts unten bezeichnet: A. Brendel, Barbizon. Oel auf Leinwand, 81×66 cm.
Siehe Abb. Tafel 1.

61. Zwei Schafe auf der Weide. Links unten bezeichnet: A. Brendel 79.
Schwarze Kreide, weiß gehöht, auf braunem Papier, 28×33 cm.

## BUCHHORN CARL LUDWIG

Halberstadt 1770—1856 Berlin

*62. Bänkelsänger auf Straße bei Laternenbeleuchtung. Rechts unten bezeichnet: C. Buchhorn f.
Lavierte Federzeichnung (Sepia), weiß gehöht auf sepiagetöntem Papier, 26×35,5 cm.

## CARUS DR. KARL GUSTAV

Leipzig 1789—1869 Dresden

63. Die Elbe bei Dresden. Im Vordergrund bewaldeter Hügel.
Siehe Abb. Tafel 9. Oel auf Leinwand, 31×29,5 cm.

64. Berggipfel in Wolken. Oel auf Pappe, 22×27,5 cm.

65. Bäume in Wiese. Monogrammiert ∝ $\frac{5}{1832}$
Aquarell auf dunkelgrauem Papier, mit Deckfarben gehöht, 22×18,5 cm.

## CHODOWIECKI DANIEL NICOLAUS

Danzig 1726—1801 Berlin

66. Friedrich der Große zu Pferde, im Profil nach links. Unten bezeichnet: D. Chodowiecki pinx. Bud. 1777. Aquarell, auf weißem Papier, gerahmt, 18×14,5 cm.
Stammt aus der Sammlung des Großherzogs von Oldenburg.
Siehe Abb. Tafel 23.

67. Fünf sitzende Figuren, eine stehend. Unten bezeichnet: 1768 ang.
Bleistift auf weißem Papier, 11×12,5 cm.

68. Ehelicher Streit. Links der Gatte mit Kindern, eines am Boden liegend, vor der Türe der Kutscher. Illustrationsvorzeichnung.
Feder laviert auf weißem Papier, 8,5×11 cm.

69. Ehevertrag. Mann und Frau auf einem Kanapee sitzend, auf dem Tisch der Vertrag. Vorzeichnung zu Kupferstich. Rechts unten bezeichnet: D. Chodowiecki del.
Feder laviert auf weißem Papier, 8,5×11,5 cm.

70. Friedrich der Große, ganze Figur, stehend, im Profil nach links, mit Degen, Hut und Stock. Rechts unten bezeichnet: Chodowiecki König Fried. II.
Feder laviert auf gelblichem Papier, 15×11 cm.
Beilage eine Lichtdruckreproduktion des Blattes.

71. Sitzende Dame, in einem Buche lesend. Unten bezeichnet: „avril 60/NB le haut est trop grand". Bleistift auf Pergament, 8,5×7,5 cm.

72. Tischgesellschaft. Im Vordergrund eine stehende Dame, vom Rücken gesehen. Unten bezeichnet: „le 3 Obre 58". Bleistiftzeichnung auf weißem Papier, 12×17 cm.
Rückseitig liegende Venus und Amor.
Sammlerstempel: J. F.
Siehe Abb. Tafel 25.

73. Friedrich der Große, Brustbild im Profil nach links.
Siehe Abb. Tafel 23. Federzeichnung (Bister) auf gelblichem Papier, 10,5×9,5 cm.

## CORINTH LOVIS

Tapiau 1858—1925 in Holland

74. Sonntagsfrieden. Aeltere Frau mit Hund, in Intérieur sitzend, daneben Flachsgestell
Oben bezeichnet: Lovis Corinth 1887. Oel auf Holz, 48×31,5 cm.
Siehe Abb. Tafel 18.

75. Trinkendes Kind an der Mutterbrust. Rechts unten voll bezeichnet und datiert: 1908. Bleistift auf weißem Papier, 31×23,5 cm.

76. Kätzchen mit erhobenen Pfötchen. Vorzeichnung zu einer farbigen Lithographie. Rechts voll bezeichnet und datiert: 1907.
Farbstift mit grüner Aquarellfarbe gehöht, Bleistiftspuren und Pinselakzente.
22×27,5 cm.

77. Initiale H. Schlächter ein Rind zerteilend. Rechts unten voll bezeichnet.
Schwarze Kreide auf weißem Whatman-Aquarellpapier, 17×22 cm.

78. Malerin, vom Rücken gesehen, in Landschaft. Rechts unten voll bezeichnet.
Bleistift auf weißem Papier, 22,5×32,5 cm.

79. Selbstbildnis, Brustbild, in Frontalansicht. Rechts oben bezeichnet: „Lovis Corinth ipse 4. Sept. 1910 Sonntag".
Siehe Abb. Tafel 20. Schwarze und bunte Kreide auf weißem Papier, 49,5×32,5 cm.

80. Bildnis seiner Frau, Brustbild mit unverschränkten Händen. Rechts unten bezeichnet: „Lovis Corinth 1908". Bleistift auf weißem Aquarellpapier, 33,5×29 cm.
Sammlerstempel: G. E.
Siehe Abb. Tafel 20.

81. Frau Corinth mit Strohhut und roter Krawatte, stehend, Kniestück. Links oben bezeichnet: Lovis Corinth 1912, Bernried.
Schwarze Kreide, Gelb- und Rotstift auf weißem Papier, 51×37 cm.

82. Aktstudie. Junges Mädchen, vom Rücken gesehen, sich die Füße abtrocknend. Links unten monogrammiert: L. C. Bleistift auf weißem Papier, 48×31 cm.

83. Salome, sich über das Haupt des Johannes beugend. Rechts unten voll bezeichnet. Sammlerzeichen G. E. Erworben von der Berliner Sezession 1903/04.
Schwarze Kreidezeichnung mit Buntstift auf weißem Papier, 28×25,5 cm.

84. Bacchus, tanzend, Kniestück. Rechts bezeichnet: Lovis Corinth, Jugend des Zeus 1910.
Bleistift, mit brauner und gelber Aquarellfarbe gehöht, auf weißem Papier, 51×31 cm.

85. Mädchenakt, stehend, in ganzer Figur. Rechts monogrammiert und voll bezeichnet.
Schwarze Kreide und Bleistift auf weißem Papier, 43,5×26,5 cm.

86. Schweine im Stall. Rechts unten voll bezeichnet.
Schwarze Kreide auf weißem Papier, 30,5×48 cm.

## DAHL JOHANN CHRISTIAN CLAUSSEN

Bergen 1788—1857 Dresden

87. Landschaft mit Wolkenstudie. Oel auf Pappe, 14×21,5 cm.
Siehe Abb. Tafel 19.

## FRIEDRICH CASPAR DAVID

Greifswald 1774—1840 Dresden

88. Mondnacht am Meeresstrand. Im Vordergrund aufgehängte Fischernetze, in der Ferne drei Segelboote. Um 1808 entstanden. Oel auf Leinwand, 23×31 cm.
Abgebildet bei K. K. Eberlein: C. D. Friedrich, Tafel 74.
Siehe Abb. Tafel 5.

89. Vier Segelboote im Mondschein. Vorn ein Ruderboot mit sechs Personen. Pendant zu Nr. 88. Um 1808 entstanden. Oel auf Leinwand, 23×31 cm.
Abgebildet bei K. K. Eberlein: C. D. Friedrich, Tafel 73.
Siehe Abb. Tafel 5.

90. Ruine im Walde. Oel auf Leinwand, 19×25,5 cm.
Stammt aus dem Besitz des Prof. Harald Friedrich, Hannover.
Ausgestellt in der Deutschen Jahrhundert-Ausstellung Berlin 1906, Nr. 536b.
Siehe Abb. Tafel 3.

91. Skizzenbuch. 26 Blatt. Figuren-, Bildnis-, Landschafts-, Stein- und Pflanzenstudien.
Datiert: August 1802, Januar 1803, März 1803, Juni 1803, Januar 1804, Februar 1804, August 1804, Dezember 1807, Juli 1818.
Bleistift- und Federzeichnungen, Sepia und Tusche laviert.

92. Entwurf zu dem Altarbild: Kreuz im Gebirge. Unten bezeichnet: „Casp. David Friedrich fc. Das Oelgemälde befindet sich auf Schloß Tetschen in Böhmen. Er erhielt die Professur darauf.“ Aquarellierte Federzeichnung auf hellbraunem Papier, 27×21 cm.
Siehe Abb. Tafel 8.

93. Kalkbrennerei im Walde.
Federzeichnung (schwarze Tinte und Sepia) auf weißem Papier, 34×29 cm.
Stammt aus der Auktion Dr. Quistorppjun (?) 1835. Um 1800 entstanden.
Abgebildet bei K. K. Eberlein: C. D. Friedrich, Tafel 86.
Siehe Abb. Tafel 8.

94. Hofmusikanten. Zwei Knaben in einem Hofe musizierend, von Kindern umgeben. Unten bezeichnet: „den 17. May 1801. In dem Hofe Onkel Heinrichs in Greifswald i. T. C. D. Friedrich fec.“. Lavierte Federzeichnung (Bister), 9,5×11,5 cm.
Rückseitig Brückenmotiv aus der Campagna.
Abgebildet bei K. K. Eberlein: C. D. Friedrich, Tafel 16.

95. Gebirgslandschaft im Erzgebirge. Ausblick auf ein Tal mit Bäumen.
Feder (Bleistiftvorzeichnung) auf weißem Papier, 25,5×36,5 cm.

96. Ausblick vom Brocken. Oben Vermerk: „Brocken den 29. Juni 1811“.
Bleistift auf weißem Papier, 26×35,5 cm.

## FRIEDRICH GUSTAV ADOLF

Dresden 1824—1889 — Sohn von Caspar David Friedrich

97. Die Augustusbrücke in Dresden. Oel auf Pappe, 15×20 cm.

98. Häuser im Schnee. Vorn Straße mit zwei Figuren. Rechts unten bezeichnet: A. Friedrich 1875. Oel auf Pappe, 14,5×19 cm.
Ausgestellt in der Deutschen Jahrhundert-Ausstellung Berlin 1906, Nr. 501.

99. Die Kreuzkirche in Dresden. Vorn Häuser mit beschneiten Dächern.
Oel auf Pappe, 13,5×19 cm.

100. Blick vom Atelierfenster. Terrassenufer 13 IV Dresden auf die beschneite Neustadt. In der zweiten Etage daselbst wohnte Caspar David Friedrich bis zu seinem Tode 1840, in der dritten der alte Dahl, von 1860 ab Adolf Friedrich und seine Gattin Caroline Friedrich. Oel auf Pappe, 19×34,5 cm.
Vergl. rückseitigen Vermerk von Prof. Harald Friedrich.
Ausgestellt in der Deutschen Jahrhundert-Ausstellung Berlin 1906, Nr. 502.

101. Morgen. Blick aus dem Fenster auf Hausdächer und Bäume. Unten bezeichnet: „d. 20. Feb. 1857, Morgen“. Oel auf Pappe, 13,5×20,5 cm.
Abgebildet bei W. Wolfradt: Caspar David Friedrich, S. 184.
Ausgestellt in der Deutschen Jahrhundert-Ausstellung Berlin 1906, Nr. 500.
Siehe Abb. Tafel 19.

## FEUERBACH ANSELM

Speier 1829—1880 Venedig

102. Das Begräbnis des Hofnarrs. Vier Männer tragen die Bahre mit dem Toten, voraus der Totengräber mit Lampe; es folgen eine alte Frau und der Hund. Links unten bezeichnet: A. F. 77. Aquarell auf weißem Papier, gerahmt, 32×52,5 cm.
Abgebildet bei Uhde-Bernays: Feuerbach Nr. 372, Abb. 322. Stammt aus der Sammlung Arnold Otto Meyer, Hamburg.
Siehe Abb. Tafel 16.

103. Bildnis einer jungen Frau. Brustbild, leicht nach rechts gewendet. Links unten bezeichnet: A. Feuerbach 55. Kohlenzeichnung auf Karton, gerahmt, 57,5×42 cm.

## GÄRTNER EDUARD

Berlin 1801—1877

*104. Zimmer des Hauses am Pariser Platz in Berlin mit zahlreichen Personen, rechts Blick auf das Brandenburger Tor. Rechts unten bezeichnet: E. Gaertner 37. Siehe Abb. Tafel 23. Aquarell auf weißem Papier, gerahmt, 23×31,5 cm.

105. Das Denkmal auf dem Kreuzberg, im Hintergrund Blick auf Berlin. Aquarell, gerahmt, 36,5×63 cm.

*106. Bildnis eines alten Herrn, Brustbild, leicht nach links gewendet. Rechts bezeichnet: E. Gärtner 1832. Bleistift, schwarze Kreide, weiß gehöht, auf braunem Papier, 24×19 cm. Siehe Abb. Tafel 10.

*107. Bildnis einer ältern Frau mit weißer Spitzenhaube. Rechts bezeichnet: E. Gärtner 1832. Bleistift, schwarze Kreide, weiß gehöht, auf braunem Papier, 24×19 cm. Siehe Abb. Tafel 10.

## GRAEB KARL

Berlin 1816—1884

*108. Der Marktplatz von Piacenza. Links unten bezeichnet: C. Graeb. Aquarell auf gelblichem Papier (Bleistift- und Federvorzeichnung in Bister) 35×44,5 cm.

*109. Treppenhaus des Neuen Museums in Berlin. Links unten voll bezeichnet. Aquarell auf weißem Papier, 28×32 cm.

## HACKERT JAKOB PHILIPP

Prenzlau 1737—1807 Florenz

110. Der Goldfischteich im Berliner Tiergarten, ca. 1760. Aquarell (teils Federvorzeichnung) auf weißem Papier, 24×37 cm.

## HAGEMEISTER KARL

Geb. in Havel 1848

111. Landschaft bei Ferch mit Teich. Links unten bezeichnet: K. Hagemeister. Oel auf Leinwand, 49×75 cm.

## HASENCLEVER JOHANN PETER

Remscheid 1810—1853 Düsseldorf

112. Illustration zur Jobsiade. Jobs Rückkehr von der Universität. Rechts unten bezeichnet: Hasenclever 1838. Lavierte Federzeichnung (Bleistiftvorzeichnung) auf weißem Papier, 25×30 cm.

## HOLBEIN HANS, SCHULE DES

113. Bildnis eines jungen Mannes, Brustbild, leicht nach links gewendet. Bezeichnet: Aetatis 19. 1552. Oel auf Holz, rund, Durchmesser 9 cm.

## HOSEMANN THEODOR

Brandenburg 1807—1875 Berlin

*114. Harz-Landschaft mit zwei Reitpferden und Burschen. Unten in der Mitte bezeichnet: H. T. 1846. Oel auf Leinwand, 30,5×28 cm.

*115. Die tanzenden Rehberger in Landschaft, im Hintergrund Windmühlen. Rechts unten monogrammiert: T. H. 1853. Oel auf Leinwand, 30×41,5 cm.
Siehe Abb. Tafel 16.

116. Bettelmusikant mit Kind, vor einem Hause stehend. Rechts unten monogrammiert: T. H. 73. Oel auf Leinwand, 31,5×24,5 cm.
Siehe Abb. Tafel 12.

*117. Berliner Kneipe mit zahlreichen trinkenden und rauchenden Bauern. Rechts unten bezeichnet: Th. Hosemann 1857. Aquarell auf Pappe, 30×37,5 cm.

*118. Zirkusclown mit einer großen Pauke.
Aquarell (Bleistiftvorzeichnung) auf weißem Papier, 15×16 cm.
Siehe Vignette auf Einband.

119. Drei Glückwunschkarten, Aquarelle:
a) Essende Bauern mit Hund. Voll bezeichnet;
b) Altes Ehepaar vor Schlafenszeit. Monogrammiert: H.T. 1846. Beide 8,5×4,5 cm. in weißem ausgestanztem und geprägtem Papierrähmchen;
c) Großes Weinglas mit drei Zechern vor Palast. Rechts monogrammiert: H.T. 1849. 8×10,5 cm.

*120. Die fleißigen Anstreicher, ein Zimmer ausmalend. Links unten monogrammiert: H. T. 1843. Aquarell und Bleistift auf weißem Papier, 13,5×11 cm.

*121. Jäger und Mädchen, links zwei Hunde. Legende:
„Ich find den Weg nach Haus alleene;
Sie denken woll ick bin so eene?
Un wenn ick nu so eene bin —
Wo stell ich denn mein Körbchen hin?“
Monogrammiert: T. H. 1843. 14,5×11 cm.

*122. Waldweg bei Sakrow. Rechts unten bezeichnet: Th. Hosemann, Sacrow, August 64.
Aquarell auf weißem Karton (Spuren der Bleistiftvorzeichnung) 13×19 cm.

*123. Billardspieler und Kellnerin. Im Hintergrund weitere Billardspieler. Rechts unten monogrammiert: T H 65. Legende: „Na denn wollen wir noch einmal? wollen wir noch einmal heirasasa?“ Aquarell (Bleistift- und Federvorzeichnung), 19×16 cm.

*124. Zwei Bauern stützen einen Betrunkenen. Im Hintergrund Bauer auf Fuhrwerk. Rechts unten bezeichnet: Th. Hosemann 1861.
Aquarell (Bleistift- und Federvorzeichnung), auf weißem Karton, 13×17 cm.

*125. Weihnachtskarte. Der Maler sitzt vor einem Weihnachtsbaum mit großem Herz und Amor. Bezeichnet: 24. Dezember 67, T. Hosemann. Legende:

„Schlägt Dir auf Deinen Wegen
Ein warmes Herz entgegen,
So geh nicht kalt davon.
Es leb' in unserm Kreise
Die Weisheit, welche lacht
Und die des Lebens Reise
Uns angenehmer macht."

Aquarell auf weißem Karton mit geprägtem Ovalrahmen, 25×19 cm.

*126. Alter Lehrer mit Pfeife und Zeitung in der Laube. Rechts unten bezeichnet: Th. Hosemann 1856. Aquarell (Bleistiftvorzeichnung) auf weißem Papier, 14×16 cm.

127. Studienblatt: acht humoristische Studien. Links unten Vermerk: „Bild-Hauer". Stempel des Vereins der jüngern Künstler in Berlin.
Feder (Bister) auf weißem Papier, 21×41 cm.

*128. Drei humoristische Studien. Rechts unten Stempel des Vereins der jüngern Künstler in Berlin. Feder (Bister) auf weißem Papier, 21×36 cm.

*129. Drei Kinder auf Hundefuhrwerk. Links unten monogrammiert: T H 1838. In einen gestochenen und geprägten grauen Papierrahmen der Zeit eingeklebt.
Aquarell (Federvorzeichnung) auf weißem Papier, 20×23 cm.

## JAECKEL WILLY

Geb. 1888 in Breslau

130. Die Umarmung. Mann und Frau in Landschaft. Rechts unten voll bezeichnet.
Aquarell auf braungelbem Papier, 61×46 cm.

## KALLMORGEN FRIEDRICH

Altona 1856—1919

131. Danzig. Unten bezeichnet: Fr. Kallmorgen, Danzig an der Nottlau, Krahntor, 25.9.99.
Bleistift auf gelblichem Papier, 29,5×21 cm.

## KLINGER MAX

Plogwitz bei Leipzig 1857—1920

132. Blick aus dem Fenster auf ein gegenüberliegendes Haus. Rechts bezeichnet: M. K. Roma 11.3.07. Aquarell (Bleistiftvorzeichnung) auf weißem Papier, 32×22 cm.

133. Römische Landschaft. Rechts eine Kirche. Rechts bezeichnet: Via Romana 1.4.05 M. Klinger. Aquarell (Bleistiftvorzeichnung) auf weißem Papier, 25×36,5 cm.

## KLOSS FRIEDRICH WILHELM

Berlin 1804—1863

134. Schloßplatz mit altem Schloß in Berlin, mit zahlreichen Figuren. Rechts unten voll bezeichnet. Aquarell auf weißem Papier, gerahmt, 27,5×34 cm.
Siehe Abb. Tafel 22.

135. Das Empfangszimmer König Friedrich Wilhelms III. von Preußen. Links unten bezeichnet: F. W. Kloss.
Aquarell mit Bleistiftvorzeichnung, mit Gold gehöht, auf weißem Papier, 30×40 cm.
Siehe Abb. Tafel 21.

## KOLLWITZ KÄTHE

Geb. Königsberg 1867

136. Betrunkene auf der Straße. Rechts unten voll bezeichnet.
Schwarze Kreide, Pinsel mit schwarzer Tusche, weiß gehöht, auf weißem Papier. 38×35 cm.

137. Die Gefangenen. Gefesselte in einem abgesperrten Raume. Rechts unten bezeichnet: K. Kollwitz.
Bleistift auf graugrünem Papier mit zwei aufgeklebten Pentimenten, 33×42 cm.

138. Selbstbildnis, Brustbild, von vorn gesehen, der Kopf aufgestützt. Rechts unten bezeichnet: Käthe Kollwitz 1919. Bleistift auf hellbraunem Tonpapier, 31×35 cm.

139. Brustbildnis einer Arbeiterfrau, von vorn gesehen. Rechts bezeichnet: K. Kollwitz 06. Nachlaßstempel S. E.
Schwarze Kreide, Kohle, auf weißem Ingres-Papier, 35×31 cm.

140. Brustbildnis einer Arbeiterfrau, im Dreiviertel-Profil, nach rechts gewendet. Links unten voll bezeichnet.
Schwarze Kreide, Kohle auf weißem Ingres-Papier, 33×24 cm.
Am Rande eigenhändiger Aetzvermerk.

141. Weberlied, Studie zum „Weberaufstand". Drei Weber und eine Alte in einer Hütte sitzend. Rechts unten bezeichnet.
Schwarze Kreide auf grauem Tonpapier, 35×41 cm.

142. Elend. Mann und Frau in einem ärmlichen Raume beim Lampenlicht. Studie zum „Weberaufstand". Rechts unten bezeichnet: Kollwitz 94.
Schwarze Kreide auf gelblichem Ingres-Papier, 30×32 cm.

143. Selbstbildnis, Brustbild, leicht nach rechts gewendet. Rechts oben bezeichnet: Kollwitz. Unten Sammlerstempel G. E.
Kohle, schwarze Kreide, weiß gehöht, auf braunem Tonpapier, 40×27,5 cm.
Siehe Abb. Tafel 22.

144. Trommelnder Junge. Rechts unten bezeichnet: Kollwitz. Sammlerstempel J. F.
Bleistift und Kreide, weiß gehöht, auf braunem Papier, 57,5×22 cm.
Rückseitig: Arbeiterkopf (Trommlerfigur angedeutet). Feder, schwarze Tusche.

145. Der Tod greift nach zwei Kindern, ein drittes flüchtet. Rechts unten bezeichnet: Käthe Kollwitz 1923. Kohlezeichnung auf hellgrauem Tonpapier, 44×59 cm.

146. Erlösung. Eine Frau eine Sterbende haltend. Rechts unten voll bezeichnet.
Kohlezeichnung auf olivgrünem Ingres-Papier, 60×45 cm.

147. Ueberfahrenes Kind. Mutter mit totem Kind, inmitten einer Volksmenge. Rechts unten voll bezeichnet. Kohlezeichnung auf gelblichem Ingres-Papier, 60×45 cm.

148. Arbeiterfrau, stehend, mit Säugling und Kind. Rechts unten voll bezeichnet.
Kohlezeichnung auf weißem Papier, 48,5×41 cm.

149. Tod, Mutter und Kind. Rechts unten voll bezeichnet.
Kohlezeichnung auf grauem Papier, 62×47 cm.

150. Webersturm am Gittertor. Rechts unten voll bezeichnet.
Kohlezeichnung auf weißem Papier, 40×53 cm.

151. Inspiration. Zwei stehende Gestalten. Rechts unten bezeichnet: Kollwitz.
Bleistift (Rötelspuren) auf weißem Ingres-Papier, 60×31,5 cm.

152. Die Ueberlebenden (Krieg). Mutter mit Kindern, Greise und Verwundeter. Rechts unten voll bezeichnet.
Pinselzeichnung in schwarzer Tusche über Kohlevorzeichnung, weiß gehöht, auf weißem Papier. 55×51 cm.

153. Liegende Frau, der Mann und Frau zu Hilfe kommen. Rechts unten voll bezeichnet.
Feder (Tusche) auf weißem Zeichenpapier, 15×15 cm.

154. Weberzug. Frauen und Männer nach links schreitend. Rechts unten bezeichnet: Kollwitz 94. Schwarze Kreide auf weißem Papier, 28×33 cm.

## KRÜGER FRANZ

Radegast 1797—1857 Berlin

*155. Zwei Sonntagsreiter. Vorn zwei Reiter, der Hagere auf einem Pony, der Feiste auf einem Fuchs, im Hintergrund weitere Reiter. Oel auf Leinwand, 22×27 cm.
Rückseitig Echtheitsbestätigung von Prof. Dr. G. J. Kern.
Stammt aus der Sammlung Brose.
Vgl. Nr. 328 Lithographie dazu von Meyerheim.
Vgl. Weidmann: Franz Krüger, Abb. S. 31.
Siehe Abb. Tafel 14.

156. Bildnis der Gräfin Redern, Brustbild, leicht nach links gewendet. Rechts unten bezeichnet: J. Krüger dl. 40. Aquarell auf bräunlichem Papier, 24,5×19,5 cm.
Siehe Abb. Tafel 22.

*157. Reitpferd und Windhunde in einem Treppenhaus.
Oel auf Leinwand, 27,5×23 cm.
Vgl. Nr. 327 Lithographie dazu von Meyerheim.
Stammt aus der Sammlung Brose.
Siehe Abb. Tafel 14.

*158. Schimmel mit Stallbursche. Rechts unten bezeichnet: F. Krüger dl. 43.
Siehe Abb. Tafel 11. Aquarell auf bräunlichem Papier, 18×26,5 cm.

*159. Schimmel mit Stallbursche vor Stalltüre. Rechts unten bezeichnet: F. Krüger 44.
Siehe Abb. Tafel 11. Aquarell auf bräunlichem Papier, 13,5×16 cm.

*160. Huldigung der Stände vor König Friedrich Wilhelm IV. zu Berlin am 15. Oktober 1840, beim Festsaalflügel des Berliner Schlosses (Studie zum Bilde im Hohenzollern-Museum).
Lavierte Federzeichnung (Tusche), weiß gehöht (Bleistiftspuren) auf weißem Papier. 50×35 cm.

Vgl. Weidmann: Franz Krüger, erwähnt auf S. 146.
Siehe Abb. Tafel 15.
Beigefügt: Satirisches Blatt auf König Friedrich Wilhelm IV. Der König erbricht sich über das Volk. In der Mitte bezeichnet: Gearb. C. C. Böhme.
Lithographie auf weißem Papier, 32,5×25,5 cm.

*161. Bildnis einer Berliner Schauspielerin, Brustbild, leicht nach rechts gewendet. Rechts bezeichnet: K. fec. 1832.
Schwarze Kreide, weiß gehöht, auf braunem Papier, 25×20,5 cm.

162. Bildnis der Mme Toussaint, Brustbild, im Dreiviertel-Profil, nach links gewendet.
Schwarze Kreide, weiß gehöht, auf gelblichem Papier, 25×20 cm.
Stammt aus dem Besitz von Max Liebermann.
Vgl. Weidmann: Franz Krüger, Abb. S. 137.
Siehe Abb. Tafel 21.

*163. Bildnis des Obertribunalrates J. D. Neumann, Brustbild, leicht nach rechts gewendet. Gezeichnet 1821 im Alter von 45 Jahren.
Schwarze Kreide, weiß gehöht, auf braunem Papier, 21,5×18 cm.
Siehe Abb. Tafel 10.

*164. Bildnis der Frau Obertribunalrat Henriette Neumann, Brustbild, in Frontalansicht, mit weißer Halskrause und Haube. Gezeichnet 1821 im Alter von 38 Jahren.
Schwarze Kreide, weiß gehöht, auf braunem Papier, 21×17,5 cm.
Vgl. Weidmann: Franz Krüger, Abb. S. 57.
Siehe Abb. Tafel 10.

165. Skizzenbuch: 27 Blätter, Bleistiftskizzen, teils laviert: Reiter-, Soldaten-, Uniform-, Tier-, Figuren- und Landschaftsstudien, teils sehr ausgeführt, in rotem, vergoldetem Maroquin-Ledereinband. 33×46 cm.

166. Reitpferd, stehend, und Hufstudien. Rechts unten bezeichnet: F. Krüger del 34.
Bleistift auf weißem Papier, 25,5×32,5 cm.

167. Ulan zu Pferde, rechts ein zweiter, links zwei Soldaten im Gespräch. Links unten bezeichnet: Fr. Krüger 1828. Bleistift auf weißem Papier, 18×17 cm.

*168. Bildnis eines ältern Herrn, Brustbild im Dreiviertel-Profil, nach rechts, in schwarzem Rock. Schwarze Kreide, weiß gehöht, auf gelblichem Papier, 16×13 cm.

*169. Bildnis der Frau Baronin Schimmelpennig von der Oye geb. Oppenfeld, Brustbild, leicht nach links, mit weißer Haube und schwarzem Kleid.
Schwarze Kreide, weiß gehöht, auf hellbraunem Papier, 16×13 cm.

## KÜGELGEN GERHARD VON

Bacharach 1772—1820 Loschwitz

170. Skizzenbuch, 90 Blätter, Feder- und Bleistiftskizzen, teils laviert und farbig, meist Kostüm- und Uniformstudien, Charakter- und Tierstudien. Viel nach der Natur gezeichnet. 1800—1806. 17×21 cm.

## LEIBL WILHELM

Köln 1844—1900 Würzburg

171. Kopf einer Bäuerin. Bruchstück. Rechts oben bezeichnet: W. Leibl.
Oel auf Leinwand, 16,5×16,5 cm.

172. Alte Frau (Tante Leibls), in einer Stube sitzend, im Profil, nach links.
Bleistiftzeichnung auf weißem Papier, 28×20,5 cm.
Rückseitig Echtheitsbestätigung von Hirth du Frênes und Katharina Kirchdorffer geb. Leibl.

## LEISTIKOW WALTER

Bromberg 1865—1908

173. Märkische Landschaft mit Bäumen. Links unten voll bezeichnet.
Schwarze Kreide auf weißem Papier, 13,5×18 cm.

## LIEBERMANN MAX

Berlin 1847—1919

174. Holländische Landschaft mit Bauernhaus und zwei Figuren. Rechts unten bezeichnet: M. Liebermann 98.
Oel auf Leinwand, 34×50 cm.

175. Kartoffelbuddler, Mann und Frau beim Kartoffelausgraben. Rechts oben bezeichnet: M. Liebermann 74.
Oel auf Pappe, 18×28,5 cm.

176. Frau am Boden sitzend. Links oben voll bezeichnet.
Bleistift auf gelblichem Tonpapier, 21,5×21,5 cm.

177. Frau in den Dünen. Links unten voll bezeichnet, rechts monogrammiert.
Kohle und schwarze Kreide auf hellbraunem Tonpapier, 10,5×16,5 cm.

178. Zeitungsleser im Freien. Titelkopf für „Kunstchronik". Rechts voll bezeichnet.
Schwarze Tusche und Pinsel, 8×14 cm.

179. Netzflickerinnen am Strande. Rechts unten voll bezeichnet.
Kohle auf grauem Tonpapier, 18×22 cm.

180. Selbstbildnis, Brustbild, im Profil, nach links. Rechts unten bezeichnet: M. Liebermann 11.
Schwarze Kreide auf weißem Papier, 26×15 cm.

181. Schiffer am Hafen. Links unten voll bezeichnet.
Bleistift auf bräunlichem Tonpapier, 21×33 cm.

182. Dünenlandschaft mit Häusern. Links unten voll bezeichnet.
Aquarell auf weißem Papier, gerahmt, 24,5×31 cm.

183. Zeitungsverkäufer auf Straße, im Hintergrund Menschenansammlung. Rechts unten voll bezeichnet.
Schwarze Kreide, weiß gehöht, auf weißem Papier, 31×24 cm.

184. Bildnis der Frau Liebermann, in einem Stuhle sitzend. Rechts unten monogrammiert. Schwarze Kreide auf weißem Papier, 22×18 cm.
Rückseitig eigenhändige Echtheitsbestätigung.

185. Sitzende alte Frau. Rechts unten voll bezeichnet.
Schwarze Kreide auf graugrünem Tonpapier, 30,5×20,5 cm.

186. Heuernte, links Wiese, rechts Figurenstudien. Unten bezeichnet: Seinem l. Pächter, M. Liebermann. Oelskizze (Aquarellspuren) auf grünem Tonpapier, 17×24 cm.

187. Jäger mit Hunden. Rechts unten voll bezeichnet.
Schwarze Kreide auf weißem Papier, 29×35 cm.

188. Alter Mann mit Mütze, Brustbild, im Profil, nach rechts. Links unten voll bezeichnet.
Schwarze Kreide, weiß gehöht, auf grauem Tonpapier, 23×17 cm.

189. Der barmherzige Samariter. Rechts unten voll bezeichnet.
Bleistift, Feder, laviert, auf weißem Papier, 13,5×21 cm.
Rückseitig Bleistiftskizze zum gleichen Thema.

190. Haus am Meer. Im Vordergrund links vier Figuren. Rechts unten voll bezeichnet.
Schwarze Kreide auf weißem Papier, 13×20,5 cm.

191. Badende am Seestrande. Im Vordergrund sich Auskleidende. Links unten voll bezeichnet. Bleistift, Kreide, weiß gehöht auf gelbbraunem Tonpapier, 18,5×24,5 cm.

192. Sitzende alte Frau, von der Seite gesehen. Links unten bezeichnet: M. Liebermann 86.
Bleistift auf hellbraunem Tonpapier, 34×28,5 cm.
Rückseitig drei Frauenköpfe und zwei Armstudien.

193. Baumstudie. Rechts unten voll bezeichnet.
Aquarell auf gelblichem Papier, 25×23,5 cm.

194. Dünenwanderer. Links unten voll bezeichnet.
Schwarze Kreide, weiß gehöht, auf grauem Tonpapier, 13,5×16,5 cm.

195. Strandbild. Hütten unter Bäumen mit Figuren. Rechts unten voll bezeichnet.
Kohle auf weißem Papier, 11×19,5 cm.

196. Seestrand. Im Vordergrund rechts eine Figur und Gebüsch. Links unten voll bezeichnet.
Schwarze Kohle auf weißem Papier, 12×19,5 cm.

197. Vier Skizzen:
a) Redner;
b) Frau ein Kind tragend.
Beide voll bezeichnet.
Federzeichnung (schwarze Tusche) 11,5×6 cm und 11,5×8,5 cm.
Rückseitiger Vermerk: „Der bloße Begriff ist für die rechte Tugend so unfruchtbar wie für die echte Kunst. In der Kunst gibt es kein Ding an sich."
c) Sitzende Frau;
d) Zwei Frauen.
Bleistift- und Federzeichnung (blauschwarze Tinte) je 6,5×9 cm.

198. Landhaus, davor Kinder, links ein Baum. Rechts unten voll bezeichnet.
Rückseitig Datum 1881. Kohle auf weißem Papier, 21×13,5 cm.

199. Begegnung eines Mannes und einer Frau und zwei Handstudien. Unten bezeichnet: Studie zum Bierkonzert, M. Liebermann.
Bleistift auf gelblichem Tonpapier, 30×23 cm.
Auf der Rückseite eine alte stehende Frau.

200. Amsterdam. Im Vordergrund Boote in einer Gracht. Rechts unten voll bezeichnet.
Bleistift auf weißem Papier, 15,5×11,5 cm.

201. Alte Frau, am Spinnrad sitzend. Rechts oben bezeichnet: M. Liebermann 78.
Bleistift auf weißem Papier, 26,5×21 cm.

202. Wärterin mit Kind und Hund, rechts eine Bank. Rechts unten voll bezeichnet.
Feder (schwarze Tinte) auf weißem Schreibmaschinenpapier, 10,5×14,5 cm.

203. Badende Knaben. Links unter einem Baume sich Ausziehende, rechts im Wasser Stehende. Links unten voll bezeichnet.
Bleistift (schwarze Kreidespuren), weiß gehöht, auf braunem Tonpapier, 21×30,5 cm.

204. Badende Knaben in einem Teiche. Rechts drei sich Ausziehende. Rechts unten voll bezeichnet. Kohle auf weißem Papier, 14×21,5 cm.
Rückseitig Federskizze des gleichen Themas.

205. Samson und Dalila. Die nackte kniende Dalila schneidet dem am Boden liegenden Samson die Haare ab. Links unten voll bezeichnet.
Bleistift (Rötelspuren) auf weißem Papier, 21×33 cm.
Rückseitig die kniende Dalila. Schwarze Kreide.

206. Bildnis des Veit Simon, Brustbild, von vorn gesehen. Rechts oben voll bezeichnet.
Schwarze Kreide, Kohle, weiß gehöht, auf grauem Tonpapier, 37,5×27 cm.

207. Bei der Lampe. Ein schreibender Mann bei offenem Fenster. Rechts unten voll bezeichnet. Feder, (schwarze Tusche), Bleistiftspuren, Deckweiß, 11,5×10,5 cm.
Rückseitig: Menu.

208. Landschaft mit Bauernhaus und Pappeln. Links unten voll bezeichnet.
Schwarze Kreide auf gelblichem Papier, 30,5×47,5 cm.
Siehe Abb. Tafel 19.

209. Mann mit Flinte in Gemüsegarten. Links voll bezeichnet.
Schwarze Kreide, weiß gehöht, auf graugrünlichem Papier, 31,5×50,5 cm.

210. Initialen und Skizzen. In der Mitte rechts bezeichnet.
Bleistift, die Buchstaben teils mit Farbstift und Pinsel rot gehöht, auf blaugrauem Papier, 17×25,5 cm.

211. Jäger mit Hunden. Links unten voll bezeichnet.
Bleistift, Feder (Tinte) auf weißem Schreibpapier, 11×12,5 cm.

212. Gartenweg. Rechts unten voll bezeichnet.
Schwarze Kreide und Kohle auf weißem Papier, 11,5×16 cm.

213. Vier Nähende in einer Stube. Federzeichnung mit schwarzer Tinte und Bleistiftspuren auf Karte mit Aufschrift: „Winterfest des Vereins Berliner Journalisten zum Besten seiner Unterstützungskassen am 4. Dezember 1909". Unten voll bezeichnet.
10×16 cm.

214. Aehrenleserin. Eine stehende junge Frau mit Aehren im Arm. Links voll bezeichnet.
Bleistift auf hellbraunem Tonpapier, 26,5×34 cm.
Auf der Rückseite zweimal dasselbe sitzende Kind und Vermerk: „braun P. P. oben und unten breit".

215. Konzert. Vorn Köpfe der Hörer, im Hintergrund das Orchester. Rechts oben voll bezeichnet. Aquarell (Bleistiftvorzeichnung) auf weißem Papier, 23×30 cm.

216. Spinnerinnen. Sitzende und stehende Frauen in einem großen Saale bei der Arbeit. Rechts unten voll bezeichnet.
Bleistift auf hellbraunem Papier, 21,5×29,5 cm.
Auf der Rückseite zwei stehende Spinnerinnen.

217. Eingang eines italienischen Hauses. Vor der Treppenwand zwei Frauen im Gespräch. Rechts unten voll bezeichnet.
Schwarze Kreide auf gelblichem Tonpapier, 33×25 cm.

218. Häuser in Holland, an einer Straße, mit Figuren, rechts Bäume. Links unten voll bezeichnet. Schwarze Kreide auf weißem Aquarellpapier, 30×37 cm.

219. Großes Studienblatt mit holländischen Netzflickerinnen, in ganzer und halber Figur. Rechts unten voll bezeichnet.
Schwarze Kreide, weiß gehöht, auf grauem Tonpapier, 32,5×51 cm.

220. Waldweg. Eine Frau steigt eine Treppe hinauf, zur Seite Bäume. Rechts unten voll bezeichnet. Schwarze Kreide, weiß gehöht, auf grauem Tonpapier, 30×39,5 cm.

## MADOU JEAN-BAPTISTE

Brüssel 1796—1877

221. Intérieur mit acht Figuren. Kohle, Kreide, weiß gehöht, 34×29 cm.
Rückseitig Echtheitsbestätigung des Enkels des Malers.

## MARÉES HANS VON

Elberfeld 1837—1887 Rom

222. Studienkopf eines bärtigen Mannes, im Dreiviertel-Profil, nach links. Rechts unten voll bezeichnet. Bleistift auf weißem Papier, 9×10,5 cm.

223. Die drei Grazien. Rötelzeichnung auf weißem Papier, 43,5×29,5 cm.
Auf der Rückseite die drei Grazien und männlicher und weiblicher Akt.
Siehe Meier-Gräfe: H. von Marées, Bd. II, S. 775.

224. Vier Gestalten: zwei stehende nackte Männer, eine Frau und ein Kind in Landschaft, auf der Rückseite Frauenkopf. Entwurf für das Gemälde: Drei Männer. Pinselzeichnung mit Tusche über Bleistiftvorzeichnung, hellblau gehöht, auf hellbraunem Papier. 18×25,5 cm.
Siehe Meier-Gräfe: H. v. Marées, Nr. 305.

225. Studienblatt mit den Bildnissen von Ewald, an der Staffelei sitzend, Thiele, Ockel, Lang und Marées. Unten voll bezeichnet.
Bleistift auf weißem Papier, 18×25 cm.
Auf der Rückseite Bildnisse von W. Bügel, an der Staffelei stehend, E. D. Ewald und Unbekannt.
Abgebildet bei Meier-Gräfe: H. v. Marées, Nr. 14, St. 11.

226. Studienblatt mit fünf Ephebenfiguren.
Rötelzeichnung auf weißem Papier, 47,5×34,5 cm.
Auf der Rückseite Reiter und Kentaur um ein Weib kämpfend.
Abgebildet bei Meier-Gräfe: Hans v. Marées, Nr. 576, St. 409.

227. Sitzender weiblicher Akt. Studie zur „Unschuld“.
Bleistift auf weißem Papier, 37×24,5 cm.
Rückseitig Kompositionsentwurf.
Siehe Abb. Tafel 20.

228. Vier Gestalten: zwei stehende männliche und zwei weibliche Akte, unten ein Kopf. Rötelzeichnung auf weißem Papier, 44,5×29,5 cm.
Studie zu „Adam und Eva“.

## MAIER-ERDING HIASL

Geb. in Erding 1894, Schüler Leibls

229. Bildnis eines Bauern und eines Soldaten. Brustbilder in Frontalansicht. Rechts unten voll bezeichnet. Oel auf Holz, 45×39,5 cm.

## MENZEL ADOLPH VON

Breslau 1815—1905

*230. Schlafender alter Mann, Brustbild, im Profil, nach links. Links unten bezeichnet: A. Menzel. Oel auf Leinwand, 20×20 cm.
Rückseitig Echtheitsbestätigung von Dr. O. Krigar-Menzel.
Stammt aus dem Nachlaß der Schwester Menzels.
Siehe Abb. Tafel 13.

*231. Neujahrskärtchen: Brustbild eines gratulierenden Kavaliers mit Briefchen.
Aquarell, 10,5×7 cm.
Rückseitig Vermerk: „Ihnen und den lieben Ihrigen von Herzen eine fröhliche XXXVIII. d. 1. Januar A. Menzel.“ Ausgeschnittener gepreßter Ornamentrand. Gerahmt.

232. Edelmann vor zwei Landknechten. Unten bezeichnet: Menzel und 502.
Farbige Tusche auf weißem ausgestanztem Kärtchen, 10×6 cm.

*233. Münchner Brunnen mit zahlreichen Figuren. Links oben bezeichnet: A. M.
Bleistift auf weißem Papier, 20,5×12,5 cm.

*234. Bildnis Hans von Bülows, in der Theaterloge sitzend, mit Feldstecher in der Hand. Rechts oben bezeichnet: A. M.
Bleistift auf hellgrauem Tonpapier, 8×13,5 cm.
Dazu Visitenkarte Menzels mit Aufschrift: „Herzlichste Wünsche zum 4ten März 91, Menzel.“

*235. Kind im Arm der Mutter. Oben bezeichnet: „Zur Erinnerung an die Tage zu Hofgastein 6. August 73, A. Menzel.“ Bleistift auf weißem Papier, 21×13 cm.

*236. Erdarbeiter, vom Rücken gesehen. Rechts unten bezeichnet: A. M.
Bleistift und schwarze Kreide auf weißem Papier, 21×13,5 cm.

237. Frau im Mantel, vom Rücken gesehen. Links oben Detail des Mantels und Schnur und Aufschrift: „hinten 6 solche Schnüre, Halskragen.“ Bezeichnet: A. M. 93.
Bleistift und schwarze Kreide auf weißem Papier, 18×11,5 cm.

*238. Liegender Savoyardenknabe mit großem Hut. Unten bezeichnet: A. M. Anton di Masson, Friedenstr. 51.
Bleistift und schwarze Kreide auf weißem Papier, 13×20 cm.

239. Mann mit Hut, Halbfigur, von der Seite gesehen. Links oben bezeichnet: A. v. Menzel 92. Bleistift und schwarze Kreide auf weißem Papier, 18×11,5 cm.

240. Sitzender Mann, in einem großen Buche lesend. Links unten bezeichnet: A. M. Schwarze Kreide auf weißem Papier, 18,5×12 cm.

*241. Alte Dame mit schwarzer Haube, im Profil, nach rechts oben blickend. Unten bezeichzeichnet: A. M. Schwarze Kreide auf graugetöntem weißem Papier, 22×13,5 cm. Wohl Studie zum Krönungsbild.

242. Handstudie. Rechts unten bezeichnet: A. M. 96. Bleistift auf weißem Papier, 22×13 cm.

*243. Blick auf Gastein, im Vordergrund Ahorn am Abhange. Bleistift auf weißem Papier, 21×13 cm. Rückseitig bezeichnet: „Adolph Menzel chez et à son ami Herrmann, Villa Herrmann, Hofgastein 8. August 1871".

244. Friedrich II., eine Dame vorstellend. Links unten bezeichnet: A. Mzel. Bleistift auf weißem Papier, 12,5×10 cm.

*245. Zwei Zeitungsleser, an Tisch sitzend. Rechts unten bezeichnet: A. M. 91. Kreide auf hellgrauem Tonpapier, 13×19,5 cm.

*246. Muse Kind küssend unter dem Mispelzweig. Legende: „Auch 'n Kuß unterm Mistlzweig wie Er stattgehabt zweifelsohne heut vor 70 Jahren 30 December 89 A. M.". Allegorie auf die Geburt Theodor Fontanes. Bleistiftzeichnung auf bräunlichem Papier, gerahmt, 32,5×17,5 cm. Siehe Abb. Tafel 13.

## MEYERHEIM FRIEDRICH EDUARD

Danzig 1808—1879 Berlin

247. Damenbildnis, Kniestück, in weißem Biedermeierkostüm, vor Landschaft sitzend. Rechts unten bezeichnet: E. Meyerheim, 1844. Oel auf Leinwand, 38×30 cm.

*248. Erdbeermädchen, im Walde sitzend. Links unten bezeichnet: F. E. Meyerheim 1863. Siehe Abb. Tafel 12. Oel auf Holz, 17×13 cm.

## MEYERHEIM PAUL

Geboren Berlin 1842

249. Ein Paar Widmungsblätter zur Silbernen Hochzeit 1883:
a) Taube und Täuberich, umrahmt von Rosenstauden, mit Grillenkonzert, Füllhorn mit Bienen und Herzen und Insekten;
b) Taube und Täuberich und Nest mit drei Jungen, umrahmt von Rosengirlanden, mit Frosch, Insekten und Bienen an Füllhorn.
Beide unten monogrammiert. Aquarell (mit Bleistiftspuren) auf weißem Papier, 30×34 cm.

*250. Im Treptower Park. Sommertag mit Spaziergängern. Rechts unten bezeichnet: Treptow, Paul Meyerheim 4. Juni 1872.
Rückseitig Vermerk: „Dem jungen Oken. In Verehrung und Freundschaft Paul Meyerheim." Gouache auf Karton, 26×35,5 cm.

## MIGNON LÉON

Lüttich 1847—1898 Brüssel

251. Aktstudien: zwei nackte Frauen. Oben zweimal bezeichnet: L. Mignon.
Oel auf Leinwand, 10×25 cm.

## OLIVIER FRIEDRICH VON

Dessau 1790—1859

252. Drei schreitende Orientalen, eine Frau, einen Blumenkorb auf dem Kopfe tragend, und zwei Männer, der eine mit Gewehr. Unten Vermerk: „Geendigt Montag d. 7. Sept. 18.“.
Aquarell (Bleistift- und Federvorzeichnung) auf eingeteiltem weißem Papier, 34×23,5 cm.

## RABE EDMUND FRIEDRICH

Berlin 1815—1890

*253. Pferdehandel Unter den Linden, im Hintergrund die Berliner Universität. Links unten bezeichnet: E. Rabe 1836. Aquarell, 25,5×29 cm.
Siehe Abb. Tafel 17.

## RICHTER G. C. LUDWIG

Berlin 1803—1884 Dresden

254. Mutter an der Wiege, rechts ein Kätzchen und Gemüsekörbe. Rechts unten bezeichnet: L. Richter fec. Bleistift auf gelblichem Papier, 10×15,5 cm.

## SCHADOW JOHANN GOTTFRIED

Berlin 1764—1850

*255. Die Vertreibung aus dem Paradies. Rechts Spruch aus dem 1. Buch Mose, Kap. 111. Unten bezeichnet: G. Schadow fec.
Sammlerstempel G. E. Feder, laviert, auf weißem Papier, 23×34,5 cm.

*256. Genius zwischen zwei Mädchen. Legende: „Voulez-vous être aimés? Voulez-vous être utiles? Soyez sage en vos mœurs et dans les arts habiles, Hermolini, phil. d. Sans souci Gottfried Schadow für Elise Hüsener Stammbuch“.
Sammlerstempel G. E.
Feder, laviert, Bister und Tusche auf weißem Papier, 8,5×13,5 cm.

*257. Bildnis der Frau von Oppen mit ihren zwei Töchtern, Brustbildnisse. Unten bezeichnet: G. Schadow gez. Sept. 1835. Rückseitige Widmung: „Frau Oberstleutnant von Oppen geb. Schlegel mit ihren beiden Töchtern, den Frauen Jouveline Pfeil und Marie Maurach. Originalzeichnung von Gottfried Schadow, in seinem Atelier aufgenommen, als er schon beinahe erblindet war. Zur freundlichen Erinnerung an Ihre Emilie Uhlmann, Eberswald, den 18. März 1909.“
Bleistift und schwarze Kreide auf weißem Papier, 26,5×36,5 cm.

*258. Lesendes junges Mädchen, Halbfigur, nach rechts gewendet.
Siehe Abb. Tafel 21. Bleistift und schwarze Kreide auf weißem Papier, 44×35 cm.

## SCHINKEL KARL FRIEDRICH

Neuruppin 1781—1891 Wien

*259. Bäume vor gotischer Kathedrale (Vorzeichnung zur Lithographie). Unten Vermerk: „Versuch, die liebliche sehnsuchtsvolle Wehmut auszudrücken, welche das Herz beim Klange des Gottesdienstes aus der Kirche herschallend erfüllt, mit Stein gezeichnet von Schinkel."
Beiliegend dazugehörige Lithographie.
Siehe Abb. Tafel 8.

## SKARBINA FRANZ

Geb. in Berlin 1849

260. Blick auf die Schöneberger Gasanstalt. Rechts unten voll bezeichnet auf Karton.
Aquarell, gerahmt, 56×41 cm.

## SLEVOGT MAX

Geb. in Landshut 1868

261. D'Andrade als Don Juan. Kopfstudie, leicht nach links gewendet. Rechts bezeichnet: Slevogt 1902. Oel auf Leinwand, 62×51 cm.

262. Zwei Männer in Boot. Illustration zum „Lederstrumpf". Rückseitig: Römer. Monogrammiert M. S. Feder (Tinte) auf weißem Papier, 10,5×13 cm.

263. Der Hafen von Brindisi. Links unten voll bezeichnet. Rückseitig datiert: 14.II.14, Mittag 2 Uhr.
Aquarell mit Vorzeichnung in schwarzer Tinte (Feder) auf weißem Papier, 12,5×20,5 cm.

264. Tamino vor der Schlange flüchtend. Illustration zur „Zauberflöte". Rechts unten monogrammiert.
Aquarell mit Bleistiftvorzeichnung auf zerrissenem Briefumschlag, 13,5×19 cm.

265. Li-Hung-Tschang. Vorlage für die Münchner „Jugend". Rechts unten bezeichnet: Slevogt 1900 / Li-Hung-Tschang. Rückseitig Vermerk: „Auctionskatalog der Jugend A 2149 / Juli 1905 bei Helbing, München. 28×22 cm.

266. Mann im Bett liegend, im Hintergrund zwei Frauen. Szene aus 1001 Nacht. Rechts unten bezeichnet: Slevogt; 01.
Feder (braune Tusche) auf gelblichem Papier, 14×21 cm.

267. Studien zum Don Quichotte. Rechts unten bezeichnet: Slevogt 23.
Feder (blauschwarze Tinte) auf hellbraunem Papier, 35×21,5 cm.

268. Phantasie. Ritter mit Stier und Einhorn vor Kandelabern sitzend. Rechts unten bezeichnet. Aquarell mit Bleistiftvorzeichnung auf weißem Papier, 24×21 cm.

269. Francesco d'Andrade als Don Juan. Rechts unten bezeichnet.
Bleistift, leicht laviert mit Pinselretuschen, weißes Papier, der Kopf überklebt, 21×15 cm.

270. Randleistenkomposition für ein Gedicht „Wo wird einst...?", mit Neger, Reitern und Engeln. Rechts unten bezeichnet.
Pinsel in graublauer und brauner Farbe (Bleistiftvorzeichnung) auf einem Geschäftsbriefe der Firma Emil Hirsch, München, 3. Mai 1916. 28×21,5 cm.

271. Mongos. Vier Affen. Rechts unten bezeichnet: Frankfurt 1901 Max Slevogt.
Feder (Bister, laviert) 14×20,7 cm.

272. Germanenfürst auf Thron sitzend. Vor ihm drei Bittsteller, zur Seite zwei Krieger. Links unten bezeichnet: Slevogt. Rückseitig Vermerk Prof. Volls: „Originalzeichnung von Slevogt zu einem Schaafstein-Bändchen 1912 Voll".
Feder auf weißem Papier, 13×22,5 cm.

273. Don Quichotte und Sancho Pansa. Links unten bezeichnet: Slevogt.
Federzeichnung in blauschwarzer Tinte auf gelblichem Papier, 22×17,5 cm.
Siehe Abb. Tafel 8.

274. Tanz der Morgiane. Links unten bezeichnet: M. Slevogt 1900. Rechts Sammlerstempel G. E. Aquarell auf weißem Papier, 20,5×22 cm.
Erworben von der Berliner Secession 1903/04.
Siehe Abb. Tafel 9.

275. Klageweiber vor einem Haus.
Feder (Bister) auf weißem Papier, 21×28,5 cm.

## STAUFFER - Bern KARL

Trubschachen 1857—1891 Florenz

276. Villa im florentinischen Stile unter Bäumen. Unten bezeichnet: K. Stauffer Bern Glineke 83. Bleistift auf gelblichem Papier, 20,5×13 cm.

## STEFFECK KARL

Berlin 1818—1890 Königsberg

*277. Reitpferd und Hund vor Gartenzaun. Rechts unten voll bezeichnet.
Siehe Abb. Tafel 24. Oel auf Leinwand, 37×42 cm.

## STEINLE EDUARD JACOB VON

Wien 1810—1886 Frankfurt a. M.

278. Veronika reicht dem Herrn das Schweißtuch, Station VI eines Kreuzwegentwurfes. Links unten datiert 1861. Sammlerstempel G. E.
Aquarell, Himmel gold, auf bräunlichem Papier, 37×20,5 cm.

## THOMA HANS

Bernau 1839—1925 Karlsruhe

279. Wiesenbach mit blumenpflückenden Mädchen. Rechts unten monogrammiert: H. T. H. 84. Oel auf Leinwand, 75×63 cm.
Abgebildet bei Thode: Hans Thoma Klass. d. Kunst, St. 213.
Siehe Abb. Tafel 18.

280. Erinnerung an Orte. Vorn zwei Reiter, im Hintergrund das Felsennest und Blick in die weite Landschaft. Unten bezeichnet: H. T. H. 82. Orte 74.
Aquarell auf Pappe, gerahmt, 42×56 cm.

281. Blick von Sachsenhausen auf Frankfurt a. M. Im Vordergrund das Main-Ufer mit Bäumen, gegenüber Frankfurt a. M. Rechts unten bezeichnet: Frankfurt (?), 13. August 92.
Feder (Bleistiftvorzeichnung) auf weißem Papier, 20×26,5 cm.

282. Schwarzwald-Landschaft bei St. Blasien. Rechts unten bezeichnet: St. Blasien 70.
Feder und Bleistift, laviert, auf weißem Papier, 17×24 cm.

283. Schwarzwälder Bauernhaus. Unten bezeichnet: Hans Thoma, Wolperdingen, 2.9.70.
Feder, laviert, 14,5×22 cm.

284. Die Schwester des Künstlers, lesend, an einem Tisch sitzend. Rechts oben der Kopf wiederholt, leicht skizziert. Unten bezeichnet: Hans Thoma 7. Juli 63.
Bleistift auf weißem Papier, 22×18,5 cm.

Siehe Abb. Tafel 20.

285. Die Heilige Familie in einer Wiese am Bache mit drei Englein. Rechts unten bezeichnet: Hans Thoma 79. Sammlerstempel G. E.
Feder auf weißem Papier, 23,5×29 cm.

## TRÜBNER WILHELM

Geb. 1851 in Heidelberg

286. Beim Heidelberger Schloß. Zwei Rehe im Grünen. Links unten bezeichnet: W. Trübner 1873.
Oel auf Leinwand, 44×54 cm.

Abgebildet bei Beringer: Trübner, Klass. d. Kunst, St. 36.
Siehe Abb. Tafel 24.

## LESSER-URY

Geb. in Birnbaum 1862

287. Am Seeufer. Grünewald-Landschaft. Links unten bezeichnet: L. Ury.
Pastell auf Karton, 36×50 cm.

## WERNER ANTON ALEXANDER VON

Frankfurt 1843—1915 Berlin

*288. Hofgesellschaft bei Kaiser Wilhelm I. Eine Dame verbeugt sich. Rechts unten monogrammiert: A. v. W. 1884.
Feder auf gelblichem Papier, 28×21 cm.

## WILBERG CHRISTIAN

Havelberg 1839—1882 Paris

289. Quelle der Arethusa bei Syrakus mit zahlreichen Möwen. Links unten bezeichnet: Wilberg 60.
Oel auf Pappe, 22,5×32 cm.

## WILKE RUDOLF

Geb. in Braunschweig 1873

290. Hiasl oder trübe Aussicht. Bayer und Bayerin. Vorzeichnung für „Simplizissimus"-Illustration. Rechts unten voll bezeichnet.
Tusche, Feder und Pinsel, Bleistift, weiß gehöht, auf gelblichem Papier, 26×30,5 cm.

## ZILLE HEINRICH

Geb. in Dresden 1864

291. Arbeiterfrau mit Reisigkiepe. Rechts unten bezeichnet: Zille. Sammlerstempel G. E.
Kohle, schwarze und farbige Kreide auf grauem Papier, 43,5×28,5 cm.

292. Berolina. Unter der Statue Kinderzug. Oben Aufschrift: „Kinder, da geht's zum Asyl". Rechts unten voll bezeichnet. 29,5×21 cm.

293. Jungfernbrücke in Berlin. Volksauflauf um einen aus dem Wasser gezogenen jungen Mann. Legende: „Selbsthilfe." Was wollten Sie denn in det nasse Wasser, junger Mann! Lieben Sie unglücklich, habn Se Hunger, oder so was?" — „Ach nein — ich bin Kunstmaler!" Lavierte Tuschzeichnung auf weißem Papier, aufgeklebt, 24,5×13 cm.

294. Schusterjunge, von der Seite gesehen. Rechts voll bezeichnet.
Schwarze Kreide auf braunem Packpapier, 28×14,5 cm.

295. Vatting in Frankreich. Zwei Soldaten an Tisch sitzend, links unter der Türe Kinder. Oben rechts voll bezeichnet. Auf der Rückseite Legende: „Vatting in Frankreich, ‚Weihnacht'—, Karl, wenn ich bloß wüßte, wie stille, heilige Nacht auf Französisch heißen tut, dann würde ich es den Kindern vorsingen."
Feder (schwarze Tusche) mit schwarzer Kreide, Blaustift, weiß gehöht, auf weißem Papier. 17,5×26 cm.

296. Drücken mußte. Ein Mädchen reicht seinem Brüderchen seine Schürze, um zu schneuzen. Rechts voll bezeichnet.
Aquarellierte Tuschzeichnung auf weißem Papier, mit Rand, 19×14 cm.

297. Mutter mit Kind, hinter Gartenhag, daneben stehend große Schwester mit Kleinem. Rechts unten bezeichnet: H. Zille.
Farbstift und schwarze Kreide, aquarelliert auf gelbem Papier, 20×25 cm.
Siehe Abb. Tafel 13.

298. Drei kleine Mädchen auf dem Eise, vom Rücken gesehen. Unten voll bezeichnet.
Aquarellierte Kreidezeichnung (Bleistiftspuren) auf grauem Papier, 19,5×25,3 cm.

299. Stillende Mutter. Rechts unten voll bezeichnet.
Schwarze Kreide, Farbstifte und Aquarell auf weißem Papier, 21,5×14,5 cm.

300. Magd und Kohlenmann. Legende: „Nee, Freilein, mir kenn se doch nich verkohlen". Rechts unten voll bezeichnet.
Schwarze Tusche (Rohrfeder) mit schwarzer und farbiger Kreide (Farbstifte) auf weißem Druckpapier. 22,5×18 cm.

# II. DRUCKGRAPHIK

## BOEHLE FRITZ

301. Der Tierprediger. Zu Schweinen und Gänsen am Trog spricht ein Mann mit Sattel auf Rücken. Unten handschriftlich bezeichnet: F. Boehle 1897.
Radierung, 30×39 cm.

302. Die Ronneburg, davor pflügender Bauer. Rechts am Rand Hand, Bleistift.
Radierung (Korrekturen in Feder und Bleistift) einziger Abzug, Platte zerstört, 21×29 cm.

## CHODOWIECKI DANIEL NICOLAUS

303. Prinzessin Friederike Sophie Wilhelmine von Preußen, Brustbild, von vorn gesehen. Unten bezeichnet: D. Chodowiecki pinx. et fecit, Berolini 1767.
Radierung, 38,5×29 cm.

304. Première promenade de Berlin. La place des Tentes au Parc, dessinée d'après nature et gravée à l'eau forte par D. Chodowiecki à Berlin. (E 83.)
Selten. 30×43 cm.

305. Der erste Fächer. Allegorie auf die Huldigung König Friedrich Wilhelms II. von Preußen in Königsberg. (E. 574.) Radierung, halbkreisförmig, 13×50 cm.

306. Das Brandenburger Tor. (E. 39.)
Sehr selten. Radierung auf weißem Papier, mit Rand, 9×15,5 cm.

307. Die Heimführung der Braut (Landpartie). (E. 133.) Voraus Genius mit Fahne. Darauf Inschrift: „Au Rendez-vous". Rötelstich, 7×12,5 cm.

308. Cabinet d'un peintre. Gravé par D. Chodowiecki à Berlin en 1771. Dédié à Madame Marie-Henriette Ayrer, veuve de feu Mr. G. Chodowiecki, par son très humble et très obéissant serviteur et fils Daniel Chodowiecki. (E. 75.)
Selten. Eines der Hauptblätter. Kupferstich, 15,5×21 cm.

## CORINTH LOVIS

309. J. W. Goethe: Geschichte Gottfriedens von Berlichingen. In Berlin bei Erich Steinthal 1921 und 1922. Illustriert von Lovis Corinth mit 27 Radierungen und Initialen. Auflage 192 Stück. Nr. VIII, auf Zanders-Velin, roter Ledereinband, enthält die Radierungen von der unverstählten Platte, die Vollbilder mit Randeinfällen.

## DÜRER ALBRECHT

Nürnberg 1471—1528

310. Der Traum. Unten monogrammiert A. D.: (D 73, M 75). Knapp beschnitten.
Kupferstich, 19×12 cm.

## GREINER OTTO

Geb. in Leipzig 1869

311. Hexenschule. Nackte Frauen auf einem Besen reitend. Rechts unten bezeichnet: O. G. Roma 14. 3. 1912. Radierung auf Japanpapier, 12,5×37,5 cm.

312. Dante und Virgil im Inferno. Nackte Teufelsgestalten einen Felsen wälzend. Rechts unten bezeichnet: 17. 4. 96 O. Greiner, Berlin II Dr.
Radierung auf Japanpapier, 25×48 cm.

## LARSEYNE, C. DE

313. Nach Zeichnung von Ferdinand Jagemann (Weimar 1780—1820).
Goethe, Brustbild, oval, im Profil nach links. Unten bezeichnet: „Nach einer Zeichnung von Jagemann, in Steindruck von Jacob, in Paris."
Selten. Lithographie, 49×37 cm.

## KLINGER MAX

314. Sauvetages de sacrifices d'Ovide. Dédiés à la mémoire de Robert Schumann par Max Klinger. E.-F. Opus II. 13 planches. Imprimerie J. Bouwens, Editions d'artiste, Bruxelles, octobre 1879.
13 Radierungen:
a) Bildnis Ovids
b) Heroische Landschaft
c) Pyramus und Thisbe
d) Zerberus
e) Schaukel
f) Innenraum
g) Landschaft am Wasser
h) Zwei Faune am Wasser
i) Marabus
k) Frau und Jüngling
l) Stier
m) Europa
n) Virgil
Leineneinband.

## KOLLWITZ KÄTHE

315. Am Totenbett. Ein Toter von Arbeitern betrauert. Unten bezeichnet: Handdruck Käthe Kollwitz. Holzschnitt, 35,5×50,5 cm.

316. Arbeiterfrau, den Kopf aufstützend. Rechts unten voll bezeichnet. Vermerk: „Zustandsdruck und Papierversuch. Hiervon existieren nur drei Drucke auf diesem Papier, welche nicht im Handel sind, zehn weitere auf anderem Papier. Die Auflagedrucke hiervon wurden dem K.-Handzeichnungswerk beigelegt und sind einzeln auch nicht im Handel. Boettger." Lithographie auf weißem Papier, 60,5×42 cm.

317. Mutter und Kind. Halbfigur. Unten eigenhändig voll bezeichnet.
Radierung auf gelblichem Papier, 20×13 cm.

318. Beratung. Drei Männer in einer Stube sitzend. Unten eigenhändig voll bezeichnet.
Radierung auf gelblichem Papier, 30×17 cm.

319. Beim Lampenlicht. Junges Mädchen bei der Arbeit an einem Tische sitzend. Unten eigenhändig voll bezeichnet. Radierung auf gelblichem Papier, 17×12,5 cm.

320. „Aus vielen Wunden blutest du, o Volk!" Eine Frau mit Schwert beugt sich über den toten Christus, rechts und links Gekreuzigte. Unten eigenhändig voll bezeichnet.
Radierung auf gelblichem Papier, 12,5×33 cm.

321. Tanzende und musizierende Männer in Stube, rechts eine Frau. Rechts unten eigenhändig voll bezeichnet. Radierung auf gelblichem Papier, 18×22 cm.

322. Betende Frau, im Profil nach links. Handschriftlich bezeichnet: Käthe Kollwitz/Druck von unverstählter Platte. Radierung auf Japanpapier, 19×14,5 cm.

323. Arbeiterfrau mit gefalteten Händen. Handschriftlich bezeichnet: Käthe Kollwitz / Druck von der unverstählten Platte.
Radierung auf gelblichem Kupferdruckpapier, 28×22 cm.

324. Webersturm. Mit Sensen bewaffnete Weber vorwärtsstürmend. Rechts unten bezeichnet: K. Kollwitz 1902 und handschriftlich signiert.
Radierung, VII., 48,5×57,5 cm.

325. Mütter mit Kindern. Rechts unten bezeichnet: Käthe Kollwitz, Mütter.
Lithographie auf Seidenpapier, 48×60 cm.

326. Der Weberaufstand.
a) Beratung. Lithographie, 28×17 cm.
b) Weberzug. Radierung, unverstählter Druck, 21,5×30 cm.
c) Verwundete. Radierung, unverstählter Druck, 24×30 cm.
d) Webersturm vor Villeneingang. Radierung, unverstählter Druck, 23×29 cm.
e) Tote Mutter. Lithographie, 22,5×19 cm.
f) Verzweiflung. „ 15,5×15,5 cm.
Alle handschriftlich bezeichnet: Käthe Kollwitz 1898.

## KRÜGER FRANZ

327. Jagdpferd mit Hunden in einem Treppenhaus. Gem. von F. Krüger, Lith. v. W. Meyerheim: Verlag und Druck von L. Sachse, Berlin. Lithographie zum Bild Nr. 157, 27×22 cm.

328. Sonntagsreiter. Lith. v. W. Meyerheim. Verlag und Druck von L. Sachse & Co. durch Mercier. Lithographie zum Bild Nr. 155.

## LIEBERMANN MAX

329. Badende Jungen in Teich. Handschriftlich bezeichnet.
Radierung auf weißem Papier, breiter Rand, 14×18,5 cm.

330. Kartoffelernte. Zwei Männer auf Kartoffelfeld, im Hintergrund Fuhrwerk.
Radierung auf weißem Papier, 11×15,5 cm.
Sch. 39

331. Samson und Dalila. Handschriftlich bezeichnet.
Radierung auf weißem Papier, breiter Rand, 21,5×28 cm.
Sch. 55

332. Biergarten, im Hintergrund ein Haus. Rechts unten voll bezeichnet.
Radierung auf gelblichem Papier, mit Rand, 17,5×22,5 cm.
Sch. 35

333. Netzflickerinnen. Unten zweimal bezeichnet: M. Liebermann.
Radierung auf weißem Papier, breiter Rand, 22×30,5 cm.
Sch. 33

## MEID HANS

**Geb. in Pforzheim 1883**

334. Neun Radierungen zu „Othello" von Shakespeare:
a) Entführung der Desdemona;
b) Vor dem Senat;
c) Begrüßung auf Cypern;
d) Rauf- und Lärmszene;
e) Othello und Jago;
f) Othello belauscht Cassio;
g) Beschimpfung der Desdemona;
h) Im Schlafgemach der Desdemona;
i) Tod des Othello.
Alle handschriftlich bezeichnet: Hans Meid 11.

---

335. Köpfe 1920. 14 Bildnisradierungen bekannter Persönlichkeiten, Nr. 14 von 150 Exemplaren, mit Unterschrift der Dargestellten, darunter Albert Einstein, Arno Holz, Sigmund Freud, Max Reinhardt, Lovis Corinth von Hermann Stuck, Richard Strauß von Robert F. K. Scholtz, Gerhart Hauptmann von Ivo Hauptmann, Hans Thoma von Willi Münch.

## MENZEL ADOLPH VON

336. Die schlafende Näherin, Menzels Schwester Emilie. Links bezeichnet: Menzel 1843. D 1381; bei Bock 1134 verzeichnet. Selten. Radierung, III, 25×20,5 cm.

337. Don Juan entflieht vor Elvira, die von links, die Treppe herabeilend, ihn am Arm zurückzuhalten sucht. Links unten in der Darstellung bezeichnet: Menzel. Erschienen im „Argo", Album für Kunst und Dichtung, Jahrgang 1859. D 64; Wessely 179; bei Bock 84 verzeichnet. Sehr selten.
Lithographie, mit Pinsel und Schabeisen I, vor aller Schrift, mit breitem Rand, 19,8×14,9 cm.

338. Friedrich der Große, Kniestück, im Profil nach rechts. Unten bezeichnet: Dedicated to Old England Adolph von Menzel.
Lichtdruck-Reproduktion nach Holzschnitt, Bock 1126, auf Japanpapier, breiter Rand, 22×16,5 cm.

339. Polonius und Hamlet, stehend, im Gespräch. Rechts unten bezeichnet: A. M. Oben Spruch in Spiegelschrift. Rand mit Signatur. D 1380; Wessely 6; bei Bock 1150 verzeichnet. Selten. Radierung, I, 22×18,5 cm.

340. Männliches Brustbild. D 1389; Wessely 7; bei Bock 1159 angeführt.
Früher Radierversuch, IV, 16×12 cm.

341. Toter Husar, darüber zwei Pferdehufe. Links unten bezeichnet: A. M. 1844. D 1378; Wessely 9; bei Bock 1148 verzeichnet. Selten. Radierung, IV, 12,5×16 cm.

342. Vier Mönche mit Kapuzen im dunklen Klostergang. Oben in der Darstellung bezeichnet: Menzel 1860. D 66; Bock 85. Von größter Seltenheit.
Lithographie mit Pinsel und Schabeisen auf weißem Chinapapier, 17×26,5 cm.

343. Versuche auf Stein mit Pinsel und Schabeisen von Adolph Menzel, Berlin 1851. Pergamenteinband mit Grisaillekopie des Titelblattes, in Pappmappe, enthaltend:
a) Autograph: Herrn C. Kühte/Menzel. 19,5×29 cm.
b) Titelblatt Heft 1 (sechs Blätter). Verlag von Carl Meder in Berlin.
Lithographie auf gelbem Papier, II, 34,5×27,5 cm.
c) Probedruck: Verfolgung auf der Wendeltreppe. Offizier und Soldat an Treppe. Bezeichnet. Umgeben von Studien und Entwürfen, Kopf, zwei Köpfe, Weidenstrunk, Strichversuche. Bei Bock verzeichnet. 29×25,5 cm.
d) Verfolgung auf der Wendeltreppe. Bezeichnet. Lithographie auf weißem Papier mit brauner Tonplatte überdrückt, III. 21×14,5 cm.
e) J. B. P. Molière. Bezeichnet: Menzel 1850. Verlag von Karl Meder in Berlin. Druck von Korn bei L. Sachse & Co.
Lithographie auf weißem Papier mit Tonplatte überdrückt, II, 21×18 cm.
f) Spiel mit Reifen auf der Schloßterrasse. Ueberdruck: Tonplatte, geschabt. Bezeichnet: Menzel. Lithographie auf weißem Papier, II, 23,5×18 cm.
g) Dame vor dem Kamin sitzend. Rechts unten bezeichnet: Menzel.
Lithographie auf weißem Papier, mit geschabter Tonplatte überdrückt, II, 24,5×18,5 cm.
h) Gefangenenzug: Pferdegespann im Walde, im Hintergrund Burg. Rechts unten bezeichnet: Menzel.
Lithographie auf weißem Papier, mit Tonplatte überdrückt, III, 24,5×18,5 cm.
i) Bärengraben. Rechts oben bezeichnet: Menzel. D 638—644; Wessely 167—173; Bock 398—404.
Lithographie auf weißem Papier, mit Tonplatte überdrückt, II, 25×20,5 cm.

344. „Künstlers Erdenwallen. Componirt und lithographirt von A. Menzel". Herausgegeben von L. Sachse & Co., Kunst-Verlags-Handlung, Berlin 1834. Eine Folge von elf Kompositionen auf sechs Blättern. Lithographie auf blauem Papier, 28,5×43 cm.
a) Titelblatt;
b) Keim und Trieb. Mit beiliegender Dublette;
c) Zwang und Freiheit;
d) Liebe und Luftschlösser;
e) Schule und Selbstkampf;
f) Wirklichkeit und Ende. Beiliegend Dublette;
g) Nachruhm;
h) Registerblatt. Erklärung der Darstellungen.
Monogrammiert A. M. D 89—100; Wessely 22—33; Bock 109—115.

345. „Radirversuche“, Mappe, enthaltend Titelblatt, sechs Radierungen und drei Dubletten, 1. Auflage:
a) Titelblatt: Kartoffelernte. Text: „Radir- Versuche von Adolph Menzel (sechs Blätter) Berlin, Verlag von L. Sachse & Cie., 1844, Paris. Goupil & Vilbert, London, the Anaglyphy & Company“. II.
Beiliegend Dublette, späterer Abdruck, stockfleckig. 12,5×16 cm.
b) Landschaft mit dem Sumpf. Im Vordergrund Bach mit Gebüsch und Pflanzen. Nr. 1. Rechts bezeichnet: A. Menzel. IV. 8×20,5 cm.
c) Drei Männerköpfe, darunter Menschen im Sturm. Rechts unten bezeichnet: A. Menzel 1843. Nr. 2, VI. Beiliegend Dublette, späterer Abdruck. 16×21,5 cm.
d) Brücke, vorn zwei fischende Knaben, im Hintergrund Kirche. Nr. 3, IV. 10,5×15,5 cm.
e) Der Holzplatz mit Figuren. Rechts bezeichnet: A. Menzel, 1844. IV. Beiliegend Dublette, späterer Abdruck. 13,5×16 cm.
f) Landschaft mit drei Hütten. Nr. 5, VI. 12,5×16 cm.
g) Der Hof mit der Senkgrube. Unten bezeichnet: A. Menzel, 1843. Nr. 6, III. D 1363—1369; Wessely 14—20; Bock 1137—1143. 11,5×9,5 cm.

346. Grüner vergoldeter Maroquinlederband, in Pappkarton, enthaltend 69 Holzschnitte Menzels auf 49 Blättern zu Kuglers Geschichte: Friedrich des Großen, in tadelloser Erhaltung.

## PENNELL JOSEPH

Philadelphia 1860—1926 New York

347. Fabriken an Fluß. Unten eigenhändig bezeichnet: P. Pennell, Trial proof.
Radierung auf weißem Papier, 24×31,5 cm.

348. Die Creusot-Werke. Links bezeichnet: Pennell, Creusot Oktober 1911. Unten eigenhändig bezeichnet: Pennell Creusot, The Crater. Radierung.

## REMBRANDT HARMENSZ VAN RIJN

Leiden 1606—1669 Amsterdam

349. König David im Gebet. H 258; B. R. S. 41. Radierung, 14×9,5 cm.

350. Silhouetten der Weimarer Hofgesellschaft zur Zeit Goethes. Aus dem Silhouetten-Album der Frau von Willemer. Goldgepreßte Lederkassette, enthaltend 42 Bildnissilhouetten, ein Autograph Goethes: „Er ist noch weit vom Schluß entfernt, Er hat das Ende nicht gelernt. Goethe, Weimar am 7. Jan. 1814“, und eine Lithographie, Gründruck, mit Autograph Marianne von Willemers: „19. März 1854 Josephstag“.
Siehe Abb. Tafel 25.

## SLEVOGT MAX

351. D'Andrade als Don Juan. Champagnerlied I. Handschriftlich bezeichnet: Slevogt.
Radierung, Vernis mou, mit breitem Rand, 20×14 cm.

352. D'Andrade als Don Juan. Komturszene. Handschriftlich bezeichnet.
Radierung auf hellbraunem Papier, mit breitem Rand, 9,5×7,5 cm.

353. D'Andrade als Don Juan. Champagnerlied. Handschriftlich bezeichnet.
Radierung auf Japanpapier, mit breitem Rand, 11,5×8,5 cm.

354. Selbstbildnis als Radierer. Handschriftlich bezeichnet.
Radierung auf weißem Papier, breiter Rand, 25×20 cm.

355. Reiterkampf. Zwei Berittene im Kampf, im Hintergrund weitere Reiter als Zuschauer. Bezeichnet: Slevogt 1904 und handschriftlich signiert. Vermerk: „Für den Wirtschaftl. Verband bild. Künstler, Berlin 1913, Max Slevogt".
Radierung (teils Aquatinta und Vernis mou.), 31,5×22,5 cm.

### STAUFFER - BERN

356. Peter Halm, Brustbildnis. Links unten bezeichnet. Auf Rand Vermerk: „Probedruck (unfertig) Herrn Dr. Vidmann freundschaftl. v. St. B.".
Radierung auf hellbraunem Papier, 21×15,5 cm.

## III. BUCHMINIATUREN

### FRANZÖSISCH 1450

357. Die Foltererung des hl. Christophorus. Der Heilige über einem Feuer sitzend; die Schergen stülpen ihm mit Zangen den glühenden Helm auf den Kopf, rechts der König.
Miniatur auf Pergament mit Deckfarben, 27×21 cm.

### FRANZÖSISCH, 1. HÄLFTE 15. JAHRHUNDERT

358. Initiale A, aus einer illuminierten Handschrift, in roter Farbe auf Goldgrund, schwarz eingefaßt, im Innern Apostelfiguren. 8×7,7 cm.
Rückseitig gotische Schriftzeichen.

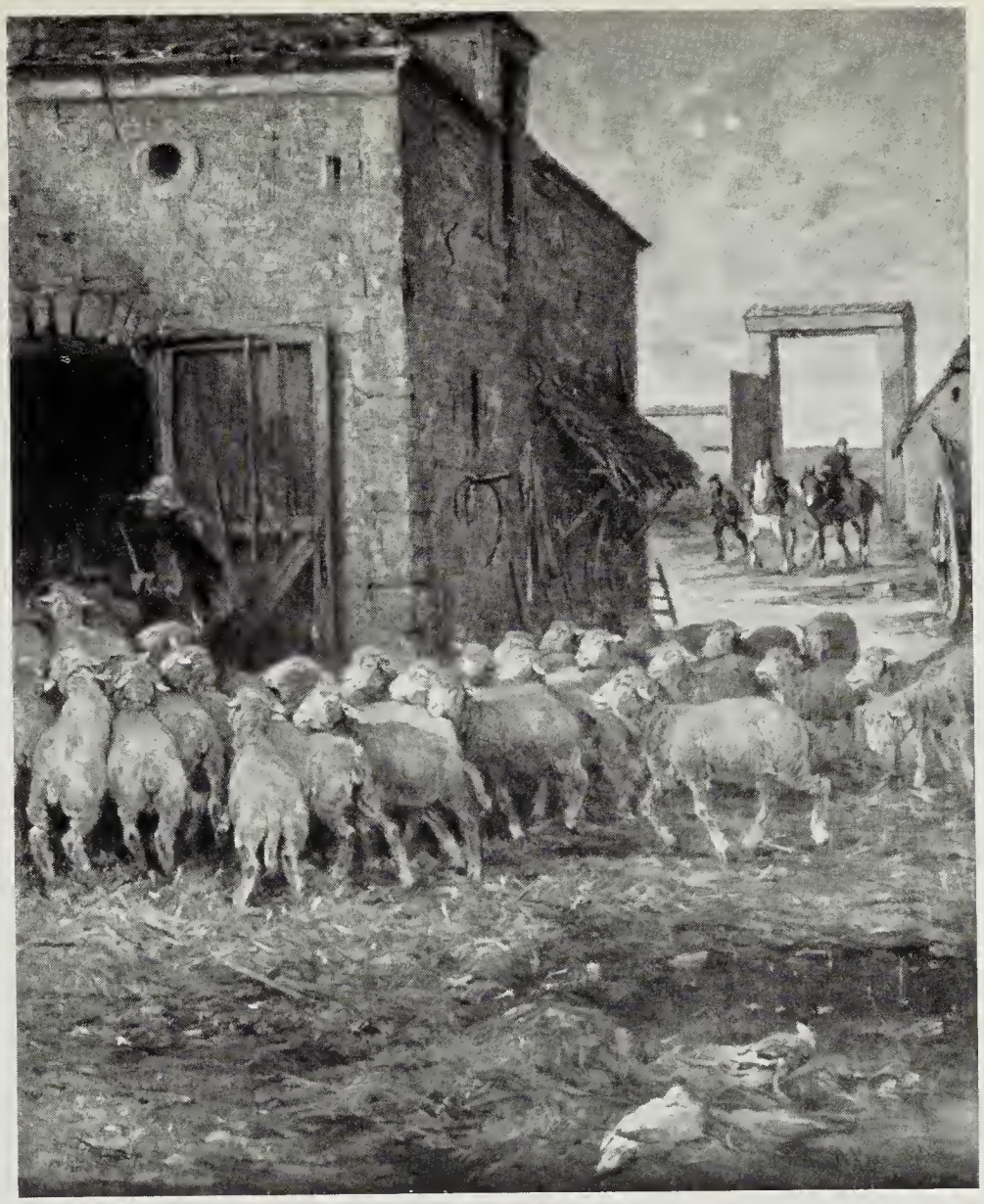
### FRANZÖSISCH, 1. HÄLFTE 14. JAHRHUNDERT

359. Geißelung Christi. Miniatur aus einer illuminierten Handschrift. 10×8 cm.
Rückseitig gotische Schriftzeilen mit blaugoldenen Initialen.

# AUKTIONEN DER GALERIE FISCHER

| Nr. | Jahr | | |
|---|---|---|---|
| 1 | 1921 | Zürich, Estampes anciennes | (20) |
| 2 | 1922 | Luzern, Sammlung Harrach | (20) |
| 3 | | Luzern, Collection Chillingsworth | (100) |
| 4 | | Zürich, Collection Weßner, I. Teil | (20) |
| 5 | 1923 | Luzern, Revillod de Muralt | (20) |
| 6 | | Luzern, Slg. Valdelomar | (20) |
| 7 | 1924 | Luzern, Schloß Steinhof | (20) |
| 8 | | Luzern, Baron Grundherr | (20) |
| 9 | | Luzern, Gemälde in ausländischem Adelsbesitz | (20) |
| 10 | 1925 | Luzern, Slg. Coray Stoop | (40) |
| 11 | | Luzern, Graphik | (20) |
| 12 | 1926 | Luzern, Coll. Begassière | (20) |
| 13 | | Luzern, Nachtrag | (10) |
| 14 | | Berlin, Slg. Porgés | (50) |
| 15 | | Luzern, Wiener Palais P. | (20) |
| 16 | | Zürich, Wiener Palais P., II. Teil | (20) |
| 17 | 1927 | Luzern, Slg. La Borderie | (20) |
| 18 | | Luzern, Großherzogl. Sächsische Gewehrslg. Schloß Ettersburg | (30) |
| 19 | | Luzern, Schwerterslg. Dreger | (30) |
| 20 | 1928 | Luzern, Prinz Friedrich Leopold v. Preußen u. Slg. Neumans | (20) |
| 21 | 1929 | Berlin, Slg. Spiridon, Paris | (50) |
| 22 | | Luzern, Slg. Burchard, Berlin | (20) |
| 23 | 1930 | Luzern | (20) |
| 24 | | Luzern, Nachlaß eines Zürcher Sammlers | (20) |
| 25 | 1931 | Luzern, Slg. Weidlich etc., Waffen | (20) |
| 26 | | Luzern, Slg. Rütschi, I. Teil | (30) |
| 27 | | Luzern, Slg. Heß, Berlin | (40) |
| 28 | 1932 | Zürich, Schloß Mauensee | (20) |
| 29 | | Zürich, Slg. Zbinden Erlach | (20) |
| 30 | | Zürich, Schloß Wartensee | (20) |
| 31 | | Luzern, Nachlaß Dr. Burgers, Schloß Malagny | (30) |
| 32 | | Luzern, Gräflich Erbach'sche Waffenslg. | (20) |
| 33 | | Luzern, Khmer- und Siam-Plastiken | (20) |
| 34 | | Zürich, Waffenslg. aus allerhöchstem Besitz | (20) |
| 35 | 1933 | Zürich, Slg. Freiherr v. Kleist, Schloß Hard | (20) |
| 36 | | Zürich, Waffenslg. aus fürstlichem Besitz | (20) |
| 37 | | Luzern, Privatslg. Hitzlisberg | (30) |
| 38 | | Luzern, Waffensaal des Schlosses Graffenegg, Herzog Viktor v. Ratibor | (30) |
| 39 | 1933 | Luzern, Deutsche und Luzerner Privatslg. | (20) |
| 40 | | Luzern, Gewehrkammer des Fürsten Thun, Schloß Tetschen | (20) |
| 41 | 1934 | Zürich, Slg. Hirsch | (20) |
| 42 | | Zürich, Schloß Graffenegg, II. Teil | (20) |
| 43 | | Luzern, Kunstgewerbliche Slg. Dr. Kodella | (20) |
| 44 | | Luzern, Waffen Mautner Kaunitz, Thun | (20) |
| 45 | 1935 | Zürich, Generalkonsul Bleichert | (20) |
| 46 | | Zürich, Waffenslg. Schwerzenbach | (20) |
| 47 | | Zürich, Schutz- und Trutzwaffen, Westerweiler | (20) |
| 48 | | Luzern, Slg. Bleichert | (20) |
| 49 | | Luzern, Jagdkammer des Reichsgrafen v. Kaunitz | (20) |
| 50 | | Luzern, Slg. Bühler, Winterthur | (20) |
| 51 | 1936 | Zürich, Slg. Wendland, Schloß Chardonne | (20) |
| 52 | | Zürich, Jagdkammer des Reichsgrafen v. Kaunitz, II. Teil | (20) |
| 53 | | Luzern | (20) |
| 54/55 | | Luzern, Slg. Rüesch, Zürich (Spezialkatalog) | (30) |
| 56 | | Luzern, Herzoglich Sachsen-Altenburgische Rüstkammer | (20) |
| 57 | 1937 | Zürich, v. Muralt | (20) |
| 58 | | Luzern, Slg. R., Paris, Keitler, Wien | (20) |
| 59 | | Luzern, Zinnslg. V., Glasslg. Rothschild | (20) |
| 60 | | Luzern, Miniaturslg. Ullmann Wien | (30) |
| 61 | 1938 | Zürich, Generalkonsul W., Glasscheiben Sidney, Ikone Rieder, Nachlaß Kaufmann | (20) |
| 62 | | Rennzeug | (20) |
| 63 | | Luzern, Rubner | (20) |
| 64 | 1939 | Zürich, Waffenslg., Hearst | (20) |
| 65 | | Zürich, Spitzer | (20) |
| 66 | | Luzern, Moderne Gemälde aus deutschen Museen | (30) |
| 67 | | Luzern, Slg. Dr. R. Abt | |
| 68 | | Slg. Reichenbach | (20) |
| 69 | 1940 | Nachlaß Rafryzi | (20) |
| 70 | 1941 | Slg. Pfuhl und Lederer | (20) |
| 71 | | Slg. Hermine Feist | (30) |
| 72 | 1941 | Slg. Stein, Wien | (20) |

Obige Kataloge können, nur solange Vorrat, zu den in Klammern angegebenen Preisen von der Galerie Fischer, Luzern, bezogen werden.



60. Albert Brendel. Heimkehrende Schafe

35. Karl Blechen. Golf von Spezia

47. Karl Blechen. Schloßhof

20. Karl Blechen. Die Faraglioni im Mondschein

40. Karl Blechen. Mühle im Liebentaler Grund

90. Caspar David Friedrich. Ruine im Walde

37. Karl Blechen. Mühle in der Sächsischen Schweiz

22. Karl Blechen. Das Mühlental bei Amalfi

89. Caspar David Friedrich. Segelboote im Mondschein

88. Caspar David Friedrich. Am Meeresstrand

29. Karl Blechen. Italienische Landschaft

23. Karl Blechen. Pifferaro und zwei albanische Mädchen

21. Karl Blechen. Stillleben

36. Karl Blechen. Faun im Schilf

92. Caspar David Friedrich.
Entwurf zum Altarbild: Kreuz im Gebirge

273. Max Slevogt
Don Quichotte und Sancho Pansa

259. Carl Schinkel
Bäume vor gotischer Kathedrale

93. Caspar David Friedrich
Kalkbrennerei

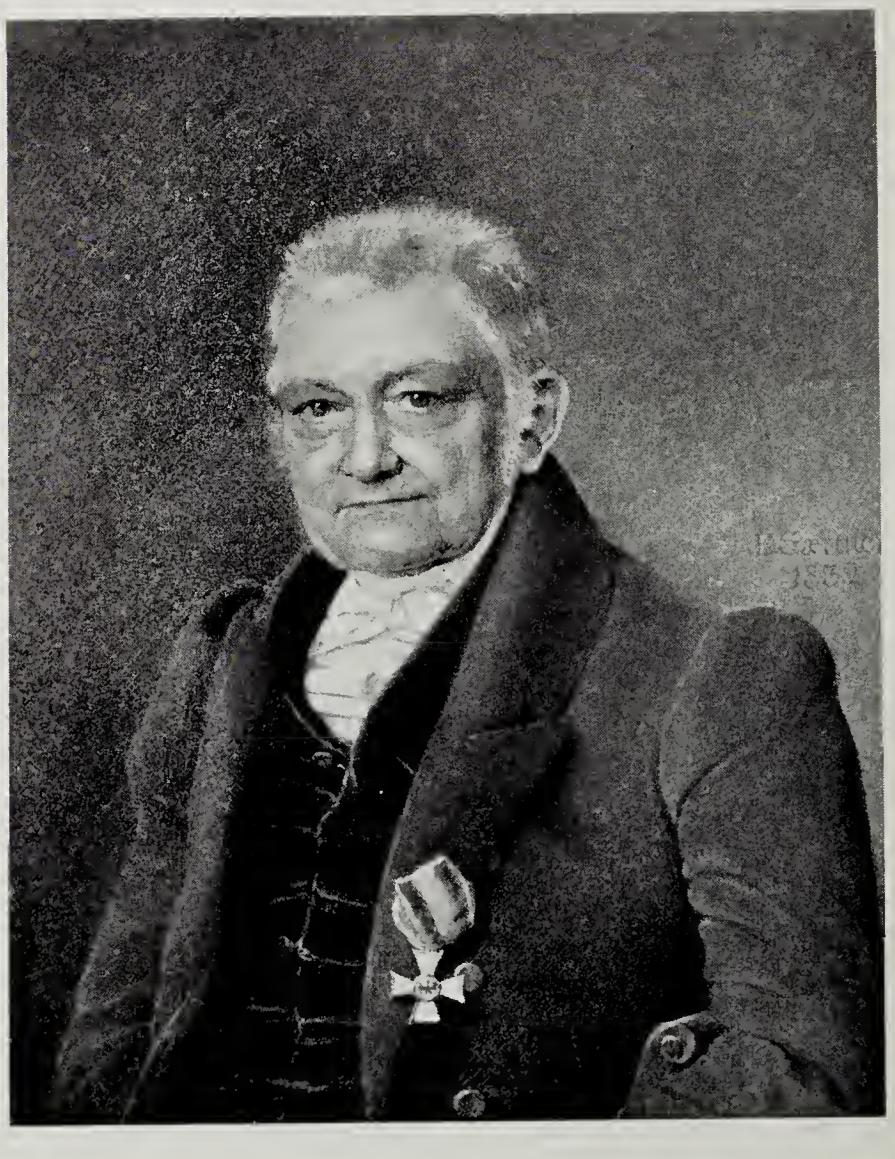
63. Gustav Carus. Die Elbe bei Dresden

274. Max Slevogt. Tanz der Morgiane

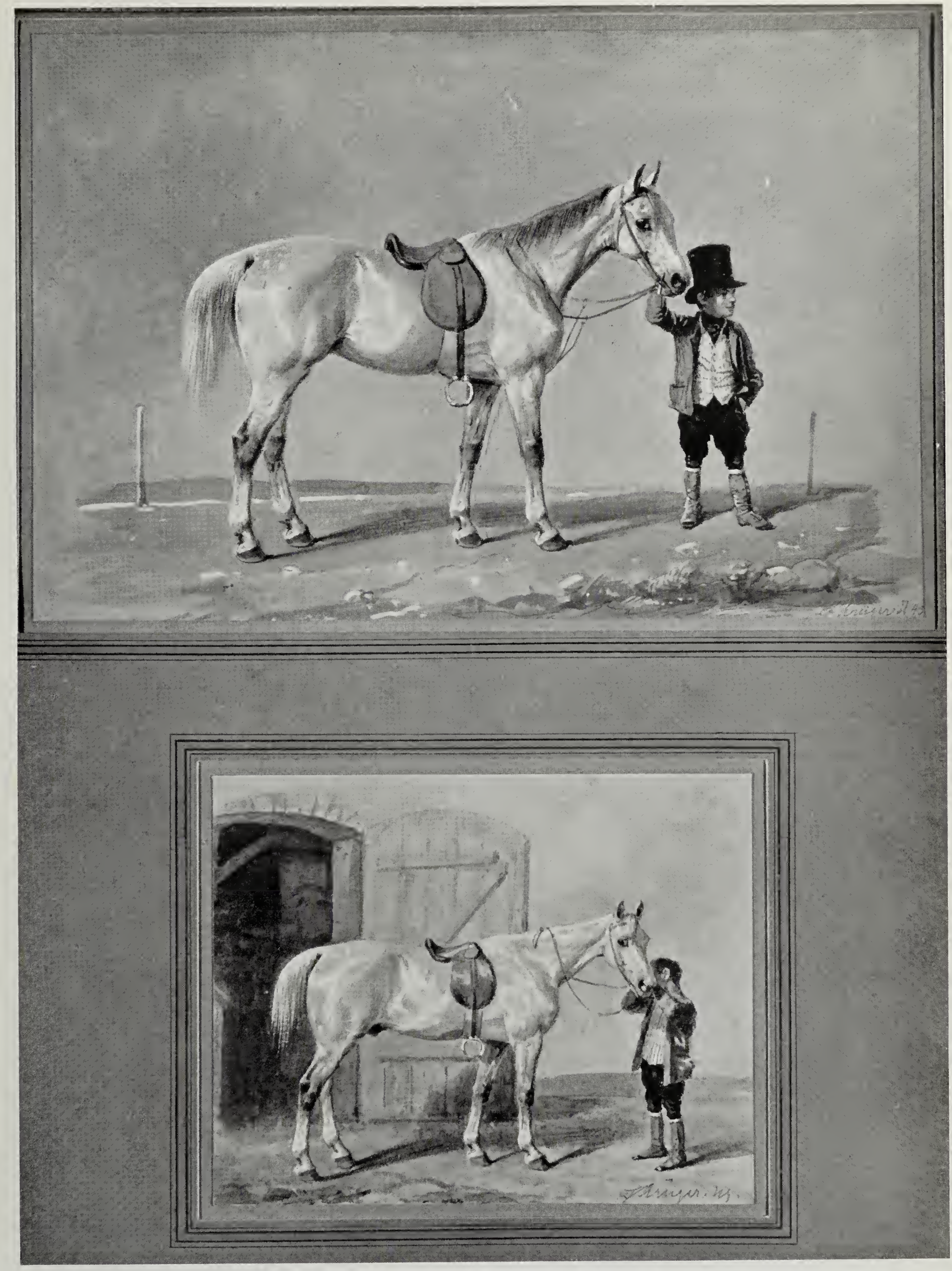
163. Franz Krüger. J. D. Neumann

164. Franz Krüger. Frau Neumann

107. Eduard Gärtner. Bildnis einer ältern Frau



106. Eduard Gärtner. Bildnis eines alten Herrn



158. Franz Krüger. Schimmel mit Stallbursche
159. Franz Krüger. Schimmel mit Stallbursche vor Stalltüre

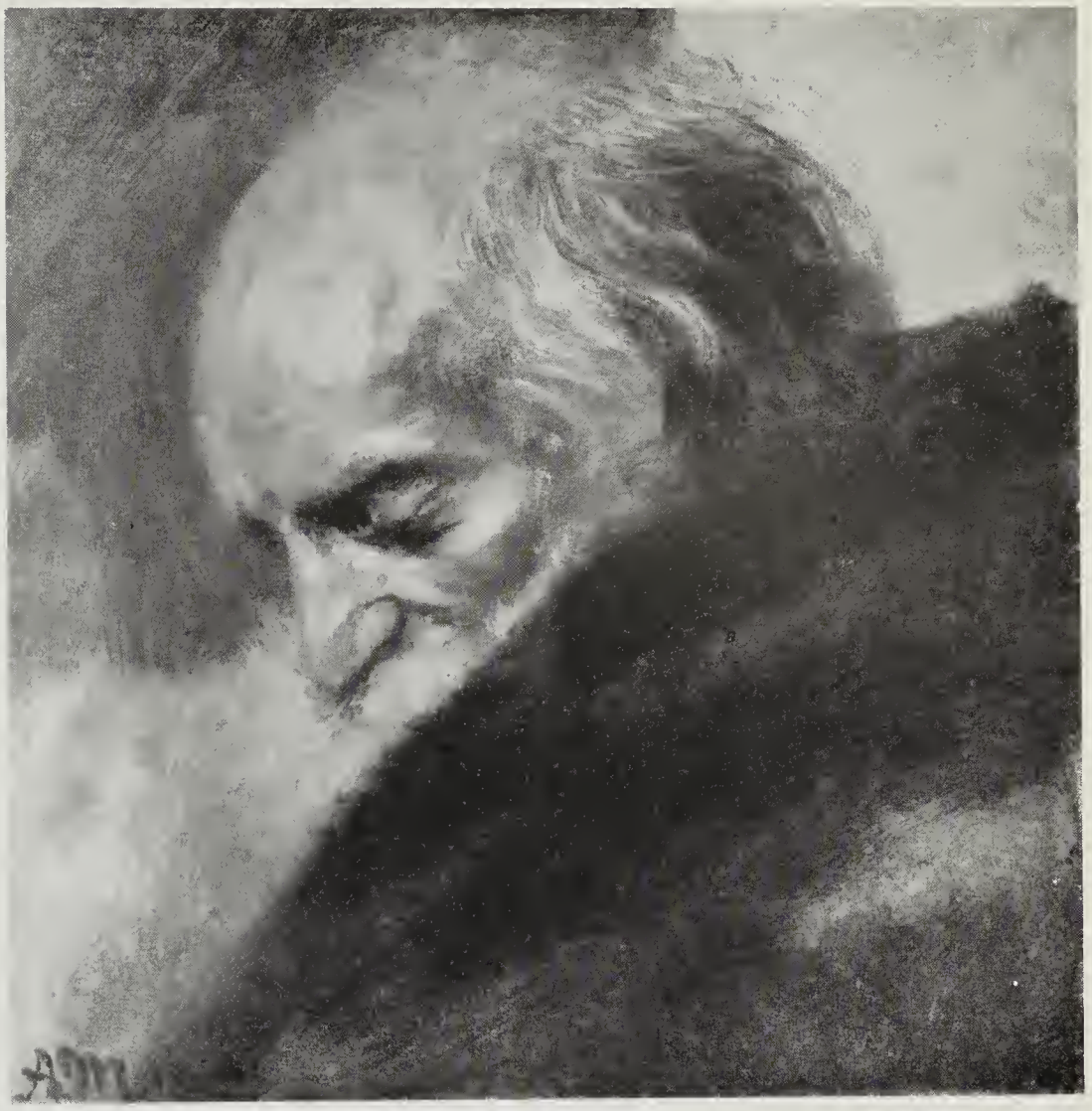
116. Theodor Hosemann. Bettelmusikant

248. Eduard Meyerheim. Erdbeermädchen

2. Fritz Boehle. Der Sieger

23. Karl Blechen. Pifferaro

246. Adolf von Menzel. Muse Kind küssend



230. Adolf von Menzel. Schlafender alter Mann

297. Heinrich Zille. Mutter mit Kind

155. Franz Krüger. Zwei Sonntagsreiter

157. Franz Krüger. Reitpferd und Windhunde

160. Franz Krüger. Huldigung

39. Karl Bleehen. Ruinenlandschaft mit Opernmotiven

102. Anselm Feuerbach. Begräbnis des Hofnarrs

115. Hosemann. Die tanzenden Rehberger

41. Karl Blechen. Golf von Neapel

253. Eduard Rabe. Pferdehandel Unter den Linden

74. Lovis Corinth. Sonntagsfrieden

279. Hans Thoma. Wiesenbach

101. Gustav Friedrich. Morgen

87. Claußen Dahl. Wolkenstudie

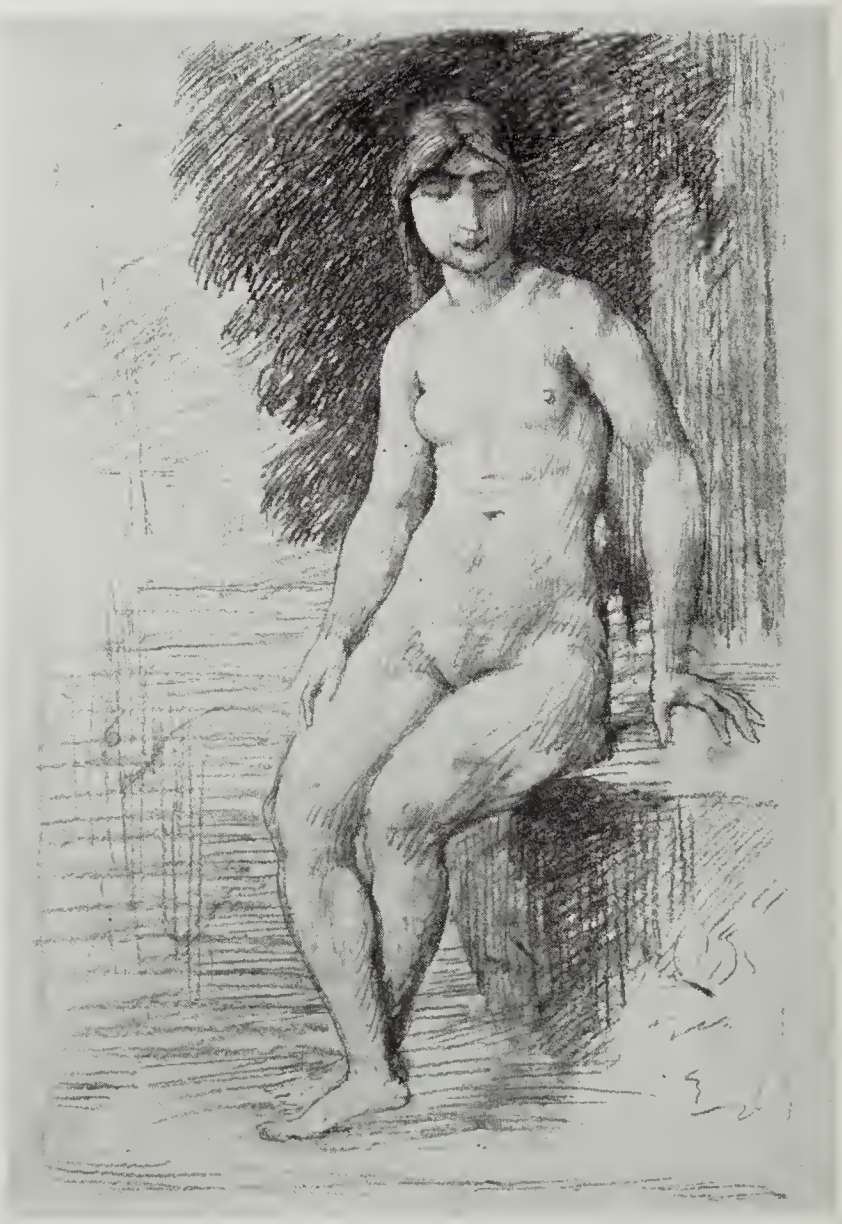
208. Max Liebermann. Landschaft mit Bauernhaus

38. Karl Blechen. Capri

80. Lovis Corinth. Bildnis seiner Frau

79. Lovis Corinth. Selbstbildnis

284. Hans Thoma. Die Schwester des Künstlers



227. Hans von Marées. Studie zur „Unschuld"

258. Johann Gottfried Schadow. Lesendes Mädchen

162. Franz Krüger. Mme Toussaint

135. Wilhelm Kloß. Empfangszimmer König Friedrich Wilhelms III. von Preußen

143. Käthe Kollwitz. Selbstbildnis

156. Franz Krüger. Gräfin Redern

134. Wilhelm Kloß. Sehloßplatz in Berlin

73. Daniel Chodowieeki. Friedrieh der Große

66. Daniel Chodowieeki. Friedrieh der Große zu Pferde

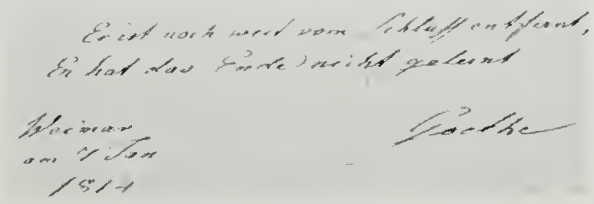
104. Eduard Gärtner. Haus am Pariser Platz in Berlin

277. Karl Steffeek. Reitpferd und Hund

286. Wilhelm Trübner. Beim Heidelberger Schloß

Frau von Kalb

Alexander von Seekendorf




350. Aus dem Silhouettenalbum der Frau von Willemer

72. Daniel Chodowiecki. Tischgesellschaft beim Kartenspiel

THE METROPOLITAN
MUSEUM OF ART

*Thomas J. Watson Library*